

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 116.

Donnerstag den 19. Mai

1881.

## Griechische Weine,

garantirte reine **Medizinalweine**, billige Preise, u. A. **Camarite**, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. M. 1.90 im Depot von **M. Rieffel**, Weilstraße 5, 1 Stiege. 9283



## Jos. Lanziner,

**Uhrmacher, 32 Marktstraße 32,** empfiehlt sein großes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Pendules und Wand-Uhren, schöne Auswahl Double- und Talmi-Ketten und Schlüssel zu den billigsten Preisen unter Garantie. 10342

## Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15, 5298

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 $\frac{1}{2}$  Uhr zum Preise von 20 Pf. per  $\frac{1}{2}$  Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders**, Michelsberg.

## Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche. 10214

Besitzer: **S. Ullmann.**

Die erste mittelrheinische

## Jalousien-Fabrik

Spezialität! von Spezialität!

**Chr. Maxaner** in Wiesbaden

liefert unter billigster Berechnung, fertig angeschlagen, **Zug-Jalousien**, sowie alle Arten **Roll- und Jalousien-Läden** für Wohn- und Schaufenster von jeder gewünschten Holzart, mit **eigenem** sicheren

Beschluß gegen Einbruch; ferner **Läden** von **Gußstahlwellenblech** (selbstrollend, Ketten-Dynamit und Stangengetriebe) zum Hoch- und Tiefziehen. Beste Referenzen von hier und außerhalb über Läden, welche schon seit 15 Jahren im Gebrauche sind. Garantie 2-5 Jahre. 9979

**Federn** w. täglich gew., gefärbt in schwarz wie in allen anderen Farben, gekraust und wie neu hergestellt zu billigen Preisen. (Gegründet 1852.) **J. Quirein**, Mehlgasse 37. 6095

Eine gut erhaltene **Copir-Presse** zu kaufen gesucht. Offerten unter F. No. 18 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11894

Eine Parthie hochelegante

## Pariser wollene Modell-Roben und Mantelets

werden vor Eintreffen der neuen Sommer-Costümes unter Einkaufspreisen abgegeben.

**C. Brühl**, Hofflieferant, Webergasse 16.

11768

## A. Kloninger,

große Burgstraße 4,

empfehlen ihr auf's Neue reichhaltigst assortirtes Lager aller **Wollwaaren**, als: **Seinen, Shirting, Madapolam, Batist, Victoria-Lawn, Indianas, Piqués, englische Modestoffe** zc. zc.

**Nechte Schweizer Stickereien** und **Wäscheputzen**.

**Sämmtliche Wäscheartikel** für Damen und Kinder, **Stecktissen, Tragemäntel, Damen- und Kinderschürzen** in jeder Ausführung, nur eigener Anfertigung und zu den billigsten Preisen.

**Damenkragen** und **Mauschetten, englische Taschentücher, Rüschen, Barben, Scharpes, Vorsetzer, Morgenhäubchen** zc. zc. in größter Auswahl.

**Kinderkragen, Lätzchen, Hütschen, Corsetts** zc. in allen Preislagen.

Besonders jedoch erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich mit dieser Saison ein Atelier eröffnet habe, in welchem ich außer **weißen Kinderkleidchen** und **Paletots** ganz besonders

## Roben für Kinder

bis zu 12 Jahren in **couleurten Stoffen** (Cachemire, Beige, Schotten, Cretonnes zc. zc.) anfertigen lasse, für deren gutes Façon und solide Arbeit ich garantire.

Eine Parthie vorjähriger Artikel ist zum

**Ausverkauf** zurückgesetzt. 10013

**Klavierstimmer E. Glöckner** wohnt Steingasse 3. 11870

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist zu verkaufen **Langgasse 31.** 11851

## Selbsterfundenes Verfahren.

Zimmer- und Corridor-Decken (Plafonds), sowie Wände werden ohne Abkroben und Abwaschen der darauffolgenden Farben und ohne Schmutz zu erzeugen in einigen Stunden unter Garantie für Haltbarkeit billi ft tapeziert.

**Jos. Bindhardt, Tapezireur,**  
Mauergasse 14. Biesbaden.

11767

## Für Metzger.

Eine Metzgerei in sehr guter Lage und gutem Erfolg ist Verhältnisse halber auf gleich oder 1. Juli mit Inventar zu verkaufen. Näh. Exped. 11877

## Vorzügliches Mainzer Sauerkraut

per Pfd. 8 Pf. empfiehlt **P. Freihen,** Friedrichstr. 28. 11908

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen zu äußerst billigen Preisen in der Wascherei von Frau **Kletti,** Castellstraße 12; auch kann Wasche gebleicht werden. 11904

Eine gute Nähmaschine (Wheeler & Wilson) ist zu verkaufen Köberstraße 23, 2 Tr. h. links 11919

## Notizen.

Heute Donnerstag den 19. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Adolph Schramm dahier gehörigen Bestände in Colonialwaaren aller Art, in dem Hause Rheinstraße 7. (S. Tabl. 115.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung eleganter Herrschaftsmöbel etc., in dem „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von zwei zweispännigen und einem einspännigen Fuhrwagen, einer zweispännigen Chaise etc., auf dem früheren Lagerplatz der Gebrüder Baumann & Comp, Adolphsallee. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Hofrathe-Versteigerung der Erben der verstorbenen Philipp Adam Lang Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 16. (S. Tabl. 114.)

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein mittelgroßes, schönes Haus, mit Vorgarten, schöner Lage, elegant in Ausführung, und Wohnungen, sehr gut rentirend, zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre **H. N.** in der Expedition dieses Blattes. 11912

Geschäftshaus mit zwei Läden, Mittelpunkt der Stadt, für 42,000 Mk. zu verkaufen. Haus (für Antscher geeignet) mit Stallung für 4 Pferde, Wagenremise u. dergl., Preis 19,000 Mk. — 17,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 5% gesucht. **G. Mahr, Webergasse 17.** 11933

## Für Aerzte, Wirthse etc.

Das Bad Ludwigsbad in Unterfranken, gerne besuchter Ort, mit großen, schönen und massiven Gebäuden, 12 Bade-Cabinetten, 72 Zimmern (möblirt), Wirthschaftshaus, Regelpahn, Maschinenhaus, Eisteller für 200 Fuhren, Stallung und Remise, Gewächshaus und Gemüsegarten, Baumfeld, Park mit Anlagen und Heilquellen etc., 18 Morgen umfassend, Post und Telegraph im Hause, soll, da Besitzer ein anderer Fachmann und sehr in Anspruch genommen, für 75,000 Mark mit Inventar abgegeben werden.

**J. Imand, Weilsstraße 2.** 170

Bäckerei zu miethen gesucht d. **Stern,** Mauergasse 13. 11890  
Auszuleihen 6000, 8000, 10,000, 12—15,000, 22,000 Mk. zu 4 1/2 %; gesucht 32,000 Mk. zu 4 1/2 % zu cediren, 11,000, 15,000, 20,000 Mk. auf zweite und 48,000 Mk. auf erste Hypothek in hiesige Stadt durch

**J. Imand, Weilsstraße 2.** 170

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Violin-Unterricht

ertheilt bestens **Fr. Kalkhoff,** Musiklehrer Lanaa 51.

Es wird eine Dame gesucht, welche Unterricht im Porzellanmalen ertheilt. Offerten unter E. E. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11866

Ein Kind wird von anständigen Leuten in gute Pflege genommen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11924

Damenkleider, elegante, zu verkaufen. Näh. Exp. 11454

## Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene Taschenuhr. Gegen gute Belohnung abzugeben **Frankfurterstraße 24.** 11942

Gefunden ein goldener Ohrring; derselbe wird gegen Vorzeigen des Gegenstücks zurückgegeben **Wellrichstraße 42,** erste Etage. 11882

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 44, Brdh., 1 St. 11881

Eine Frau f. Monatstelle. N. Kapellenstr. 5, 2 St. h. 11893

Ein braves, junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder in einer kleinen Haushaltung. Näh. Mühlgasse 4, 2 St. 11907

Ein anständiges Mädchen vom Lande mit 4jährigen Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, f. Stelle. N. Marktstraße 29. 11929

Mehrere anständige Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit verstehen, sowie gute Zeugnisse besitzen, wünschen Stelle durch **A. Eichhorn, Wiegelsberg 8.** 11902

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und Bügeln bewandert, sucht sofort bei einer feineren Herrschaft Stelle zu Kindern. Näh. res. Mühlgasse 4 im 3. Stock. 11906

Ein Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. N. kl. Schwalbacherstr. 9, P. 11926

Ein starkes, sauberes, gelehrtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht sofort Stelle. Näh. kl. Webergasse 7, 2. Stock. 11931

Ein anständiges Mädchen, das Kleider machen, bügeln und serviren kann und 3jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Zimmermädchen d. Frau **Herrmann,** Marktstraße 29. 11928

Ein braves Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Näh. Hochstätte 22, 1. Stiege h. 11913

Eine Kammerjungfer mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. von 1—3 Uhr im Paulinenstift. 11912

Ein anständiges, fleißiges Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen sucht auf 1. Juni eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 57, 2 St. h. 11906

Ein Stubenmädchen mit g. Zeugn., das nähen, bügeln und serviren kann, f. Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. h. 11911

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kinder- mädchen. Näh. bei **S. Pauli,** Schulgasse 4. 11934

Eine gewandte Verkäuferin, welche lange Jahre in einem Galanteriewaarengeschäft war, f. St. N. Häfnerg. 5, 2 St. 11940

Ein junges, gewandtes Mädchen sucht Stelle als Haus- und Kinder mädchen durch **Ritter,** Webergasse 15. 11935

Eine Weißzeughaushälterin mit sehr guten Empfehlungen, eine perfekte Kammerjungfer, feinere Haus- und Stubenmädchen suchen Stelle durch **Ritter,** Webergasse 15. 11936

Eine gute Köchin mit 5jährigem Zeugnisse sucht eine Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 11940

Mehrere tüchtige Mädchen suchen Stelle für alle Arbeiten durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11940

Für ein starkes Mädchen vom Lande, welches das Bügeln gelernt hat und in Bezug auf Fleiß und Betragen bestens empfohlen werden kann, wird eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen gesucht. Näheres Feldstraße 8, 1 St. 11922

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, in Haus- und Handarbeit bewandert, sucht sofort Stelle zur Bedienung einer kleinen Familie oder zu größeren Kindern. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Wellrichstraße 31. 11891

Ein junges Mädchen, welches das Nähen und Bügeln erlernt hat, auch Musik versteht, sucht Stelle zu einem Kinde von 3-4 Jahren gegen geringen Lohn. Näheres Taunusstraße 37 im Hinterhaus bei Fr. Schmidt. 11883

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juni Stelle als Mädchen allein. Näheres Karlstraße 8, eine Treppe links. 11853

Ein braves, gut empfohlenes Mädchen sucht zum 15. Juni Stelle. Näheres Neugasse 1 im Bürstenladen. 11848

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, zu jeder Arbeit willig, sucht in einer guten Familie eine Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 51, eine Treppe hoch. 11884

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen auf gleich und später Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11936

Ein nettes Mädchen sucht Stelle zu gr. Kindern, ein Mädchen neben den Chef, sowie einf. Mädchen suchen Stelle durch Frau Wintermeyer, Häfnergasse 15. Dasselbst gesucht 1 Mädchen z. Stütze d. Hausfrau, sowie f. Zimmermädch. n. außerhalb. 11941

### Ein junger Mann

mit guter Schulbildung sucht auf 1. Juli c. eine sehr lange dauernde Stellung als **Cassirer** oder **Comptoirdiener**. Auf Verlangen kleine **Caution**. Gef. Adressen an **Rudolf Bruthun** in **Reidenburg** in Ostpreußen erbeten. 11751

Ein gut empfohlener **Diener** sucht zum 1. Juni Stelle. Näheres Wiesbadener Chaussee 7. 11858

Ein **Tapezirer** sucht Beschäftigung **in und außer dem Hause**. Näheres Expedition. 11889

Ein gewandter, tüchtiger **Hotelhausbursche** mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 11936

Ein starker **Hausbursche** sucht sofort Stelle. Näheres Kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 11937

**Personen, die gesucht werden:**

Eine ordentliche **Monatfrau** wird gesucht. Näheres Langgasse 49, eine Stiege hoch. 11910

Eine **Aufwartfrau** gesucht **Lehrstraße 33**, eine Treppe. 11930

Gesucht 2 feinebürgerliche **Köchinnen** (30-40 Mark per Monat), 3 feinere **Zimmermädchen**, 1 **Kellnerin**, mehrere Mädchen für allein durch

**Herrmann's Bureau**, Marktstraße 29. 11929

Ein **reineliches, williges Mädchen** sofort gesucht **Ellenbogengasse 2** im Spezereiladen. 11916

**Dienstmädchen** können gute Stellen, sowie **Kost** und **Logis** erhalten **Friedrichstraße 30**. 11854

Ein gewandtes Mädchen von 13 bis 15 Jahren kann sofort gute und leichte Stelle erhalten. Näheres **Nerostraße 46**, Parterre links. 11876

Gesucht eine perfekte **Hotellöchin** oder **Koch** sofort, zwei **Krankenwärter**, eine **Erzieherin**, ein **Bademädchen** und eine bürgerliche **Köchin** durch **Birek's Nachfolger**, **Heine Webergasse 7**. 11931

Perfekte **Köchinnen**, **Küchen**, **Zweit-** und **Drittmädchen**, sowie **Kellnerinnen** sucht

**Rauschen, Godesberg bei Bonn**. 11901

Ein **Mädchen**, mit guten, mehrjährigen Zeugnissen versehen, wird zum 1. Juni gesucht. Näh. Exped. 11869

Gesucht für eine kleine Familie ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann. Näh. **Stiftstraße 3**, 1. Etage. 11864

Ein ganz junges Mädchen wird in leichten Dienst gesucht **Röberallee 29**, Parterre. 11880

Es wird für sogleich ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht „Villa Anna“, Sonnenbergerstraße 13. 11880

Gesucht zwei Mädchen, welche feinebürgerlich kochen können. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 11927

Mehrere tüchtige **Herrschäfts-** und **Hotel-Köchinnen** noch außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 11935

Ein **junger, kräftiger, unverheiratheter Mensch** wird zur **Bedienung** und zum **Ausfahren eines fränklichen Herrn**, sowie für die vorkommende Hausarbeit auf 1. Juni gesucht **Nicolasstraße 16**, Parterre. Zu melden von 8-10 Uhr Vor- und von 1-3 Uhr Nachmittags. 11899

Tüchtige **Zimmerleute** gesucht bei **W. Gail** in **Wiesbaden**. 11923

**Gesucht.** Ein Junge mit guten Schulkenntnissen wird in die Lehre gesucht. **G. Bouteiller**, Marktstraße 13. 11852

### Tüchtige Koch-Arbeiter

auf **Kammgarn** u. schwarze Arbeit gef. **Wilhelmstraße 24**. 11879

Ein **gewandten, kräftigen Hausburschen** sucht **Kimpel, Beau-Site**. 11878

(Fortsetzung in der Beilage.)

### Miether

erhalten Wohnungen und Läden **kostenfrei** nachgewiesen durch das Agentur- und Immobilien-Geschäft von **P. Fassbinder**, **Nicolasstraße 5**. 11804

## Wohnungs-Anzeigen.

**Gesuche:**

Gesucht wird ein gut möbliertes Zimmer mit zwei Betten auf vier Wochen in der Nähe der Schwalbacher- und Emserstraße. Gartenbenutzung ist erwünscht. Näheres **Michelsberg 18** im Ecladen. 11932

Ein **Parterrezimmer** oder **Lagerraum** zum Aufbewahren von Möbel wird zu miethen gesucht. Offerten unter **J. F. 62** an die Exped. d. Bl. zu richten. 11938

**Angebote:**

**Michelsberg 2** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 11849

**Nerostraße 9** ist eine möblierte Mansarde zu verm. 11871

**Louisenstraße 16** ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11909

Eine möblierte Mansarde ist billig an ein Mädchen zu vermieten; auch ist ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 30**. 11854

In der nächsten Umgebung des Curhauses sind von Ende Juni bis Ende Juli oder Mitte August vier elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 11917

Zu vermieten in schönster, gesunder Lage eleg. möbl. Zimmer mit Balkon **Serrngartenstraße 14**, I. 11925

**Möblierte Zimmer** sind zu vermieten **Müllerstraße 2**. 11903

Ein einfach möbl., freundl. Zimmer mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Exped. 11918

### Laden zu vermieten,

in der besten Curlage hier, auf Verlangen mit Einrichtung, sofort beziehbar. Näheres in der Expedition d. Bl. 11896

### Arbeiter

erhält Kost und Logis **Grabenstraße 6** im Kleidergeschäft. 11914

Ein Arbeiter findet Kost und Logis **Nerostraße 16**, P. 11900

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Großer Gelegenheitskauf.

- 500** Paar **Lasting-Damen-Zug-** und **Knopfstiefel**, früherer Preis Mk. 6. 50  
und Mk. 9 **jetzt Mk. 4 und 5.**
- 500** Paar **Lasting-Mädchen-Knopf-** und **Schnürstiefel**, früherer Preis Mk. 5  
und Mk. 6 **jetzt Mk. 2. 50 und 4.**
- 500** Paar **feine Leder-Damen-Zugstiefel** mit **Stid-Einsatz**, früherer Preis  
Mk. 9. 50 **jetzt Mk. 7.**

Obige Artikel sind nur in **bester Qualität** und empfehlen dieselben dem verehrl.  
Publikum als **stannend billig** 11091

Die Schuh-Manufactur

## Gebrüder Ullmann,

Zum goldenen Brunnen, **34 Langgasse 34**, Zum goldenen Brunnen.

### Heute

Vormittags 11 Uhr werden auf dem früheren Holz-  
platz der Gebrüder **Baumann, Adolphsallee**  
hier, die der Firma **Baumann & Comp.** in Liqui-  
dation gehörigen Wagen, Geschirre zc., als:

2 zweispännige und 1 einspänniger Fuhrwagen,  
1 zweispännige Chaise und Chaisengeschirr  
mit Sandriemen, Spitz- und Schließkummete,  
Unterkummete, Hintergeschirre, wobei ein fast  
neues, zweispänniges, 2 Lederdecken, 2 Pferde-  
deckene, Ketten, Paserkasten, Siebe, Schmier-  
bock zc. zc.,

im Auftrage der Liquidatoren durch den Unter-  
zeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich  
versteigert. — Sämmtliche Gegenstände sind in  
bestem Zustande.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

347

### Local-Protestantenverein.

Freitag den **20. Mai** Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: **General-**  
**versammlung** in der **Restauration Lugenbühl**  
bezüglich des **13. deutschen Protestantentages** vom  
8. bis 10. Juni in **Berlin**.

**Tagesordnung:** 1) Mittheilungen;  
2) Wahl eines Delegirten.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins sind hierzu ein-  
geladen. **Der Vorstand.** 32

### Schlangenbader Cur-Liste

erscheint vom **21. Mai** ab wöchentlich zweimal. 11892

**Shirtinge** in weiß und grau, Futtermulle,  
Stochluster, Maschinen-Garne,  
Seide, Einfachlisen, Steinwusch, Horn- u. Perlmutter-  
knöpfe in großer Auswahl sehr billig bei  
4235 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

**Unterhosen und Unterjacken,**  
**Damen- und Kinder-Strümpfe,**  
Socken — Filetjacken

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten bei

10166 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

### Schwarzen Cachemire

in **allen** Qualitäten, nur **prima** Waare, empfiehlt

**Dr. Lugenbühl,**

(G. W. Winter)

5294

**20 Marktstrasse 20.**

**Gasthaus zur weißen Taube, Neu-**  
**gasse.**

Donnerstag den **19. Mai** Abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr:

**Tyroler-National-Concert.**

11895

**Anton Jörg.**

Ein **Schlaffopha** und ein **Mantelofen** billig zu ver-  
kaufen **Nicolaßstraße 1, Parterre.** 11857



# Heute Donnerstag,



Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

findet die Versteigerung der bereits annoncirten feinen Herrschafts-Mobilien im



## „Saalbau Nerothal“,



16 Stiftstraße 16,

gegen gleich baare Zahlung an den Meist- und Letztbietenden durch den Unterzeichneten statt.

Zum Ausgebot kommen: Garnituren, Schränke, Kommoden, Betten, Tische, Stühle, Sophas, Spiegel, Teppiche, Bilder, Glas, Porzellan, Weißzeug u. s. w.

**Adam Bender,**  
Auctionator.

329

Langgasse  
No. 18,

# J. Hertz,

Langgasse  
No. 18,

empfehlte in grösster Auswahl

## Damen-Confection,

wie:

11797

**Umhänge** von **Mk. 10.** — an bis zu den feinsten,

**Jacquets** „ „ **8.** — „ „ „ „ „ „

**Costümes** etc. etc.

≡ Anfertigung nach Maass. ≡

Langgasse 18, **J. Hertz,** Langgasse 18.

## Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter, Langgasse No. 20.

Zum Ankauf von **Confirmations-Geschenken** empfehle in Neuheiten mein reiches Lager in vielen, ganz besonders zu Geschenken geeigneten Gegenständen in gefassten **Juwelen, Uhren, Gold- und silbernen Fantasie-Schmucksachen**, als: Brillant-Ringe, Budons, Medaillons, Anhänger, Chemisettenknöpfe, ächte Korallen-Schmucksachen, grosse Auswahl hochfeiner Colliers in Korallen, mattem Gold und Silber, Herren- und Damen-Uhrketten, vollständige Garnituren in Brochen, Budons, Pandoques, Ketten und Reif, Armbänder mit Emaill, Perlen und Schriften, (Gott schütze Dich, Gott mit Dir) verziert, Schleifnadeln, Breloques, Glückschweinchen, Bärenluck, Elephanten etc., gefasste Mosaiques, Camée's, Onix, ächte Granatwaaren, Fantasie- und Siegelringe, Ringe mit Schriften. Neuheiten in ächten Silber-Schmucksachen, sowie Silber-Gebrauchs-Artikel, in Etais einliegend, sehr geeignet für Geschenke, als: Herren-Essbestecke, Becher, Serviettenbänder, Krystallfacons, Fingerhüte etc.

Specialität in hochfeinen, **goldenen Genfer Herren- und Damenuhren, Cylinderuhren** von 40 Mk., **Remontoires** 60 Mk., **Herren-Ankerremontoires** 90 Mk. an aufwärts, mit starkem, solidem, 14kar. goldenem Gehäus, vorzüglich repassirten Werken, über deren richtigen Gang ich jahrelange Garantie leiste.

**Goldgegenstände** mit Silberunterlöthung mache ich in solider Waare auf den billigen Preis aufmerksam. **Medaillons** von 8 Mk., **Kreuze** 5 Mk., **Manschettenknöpfe** 5 Mk., **Budon** 4 Mk., in ächten Granaten 2 Mk., **Schleifnadeln** in Granaten 5 Mk., **Ringe** 3 Mk., ächte **Korallen-Colliers** mit Goldschloss und Kapseln 3 Mk., silberne **Schleifnadeln** von 2 Mk. an aufwärts.

Altes Gold und Silber, ächte silberne und goldene Tressen, Brillanten werden zum höchsten Werth in Tausch und Zahlung angenommen.

≡ **Eigene Werkstätte.** ≡

Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, sowie alte Schmucksachen werden neu mattirt. — **Vergoldung** und **Wiederversilberungen metallener Gegenstände**, 1 Dtzd. Tafellöffel oder Gabeln mit 72 Gramm Silberauflage 18 Mk., 1 Dtzd. Kaffeelöffel 10 Mk.

8402

## Pflege des classischen Kirchengesangs in Wiesbaden.

Als Erwiderung auf die bei Besprechung des letzten Orgel-Concerts des Herrn Wald in No. 110 des „Tagblatts“ daran sich knüpfenden Bemerkungen von dem Mangel an Pflege der kirchlichen Musik und des Gesangs in der an Kunstveranstaltungen so reichen Stadt Wiesbaden diene zur Nachricht, daß schon seit vier Jahren in der römisch-katholischen Gemeinde zu Wiesbaden ein gemischter Chor aus 40 bis 45 Knaben und 20 Männern besteht, der sich die Pflege des streng classischen Kirchengesangs zur Aufgabe gemacht hat.

Eine vollständige Messe und mehrere Motetten des großen, bis jetzt unerreichten Palestrina, desgleichen von Orlando di Lasso und Allegri wurden einstudirt und schon wiederholt an verschiedenen hohen kirchlichen Festen vorgetragen. Einige leichtere Messen für Knabenchor von M. Haller kamen ebenfalls zur Aufführung. Die vierstimmige Vesper von Bernabei mit den herrlichen Antiphonen von Soriano wurde am hohen Ostersfeste gesungen und wird am ersten Pfingsttage des Nachmittags um 2 Uhr in der katholischen Nothkirche abermals zum Vortrage gelangen. Die angeführten Messen wurden bisher und werden gewöhnlich an hohen Festtagen, wie Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Allerheiligen, Weihnachtsen u., in der hl. Messe, die des Morgens um 8 Uhr stattfindet, vorgetragen. Am Palmsonntag wurden des Morgens um 8 und am Charfreitag um 9 Uhr die Lamentation von Palestrina, das „Popule meus“ von Vittoria, das „Miserere“ von Tertiani und das „Stabat mater“ von Ranini gesungen. Daß der besprochene Chor, unter dem Namen „Palestrina-Chor“ in der katholischen Gemeinde bekannt, es sich angelegen sein läßt, gleich den Domchören in anderen Städten zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Gläubigen eine oft sehr schwierige und mühsame Aufgabe zu lösen, beweist sein hiermit noch lange nicht erschöpftes Repertoire.

Das Streben, bei den so häufigen künstlerischen, oft Bewunderung und Beifall erregenden Aufführungen jeder Art in der Stadt Wiesbaden irgend eine Stelle einzunehmen, widerspricht dem Character und dem eigentlichen Zwecke des Vereins. Dies wohl auch der Grund, warum bis jetzt keine öffentlichen Besprechungen der Leistungen und Aufführungen des Vereins in hiesigen Blättern stattgefunden und in Folge dessen auch das Unbekanntsein des Vereins in der Oeffentlichkeit. Auch soll dieselbe hiermit für die Zukunft durchaus nicht angestrebt werden, nur sei der öffentlichen guten Meinung hierdurch Rechnung getragen, daß in der kunstsinigen Stadt Wiesbaden auch der erhabene, streng kirchliche Gesang mit Lust und Liebe gepflegt wird.

Wiesbaden, den 18. Mai 1881.

11915

Neue Kanape's von 36 Stk. an zu verk. Röderstr. 6. 11887

Eine Damast-Garnitur billig zu verk. Röderstr. 6. 11888

Möbel, Betten und Service zu verkaufen Adelhaidstraße 35. 11875

### Zu verkaufen

eine eiserne Bettstelle mit Bettzeug. Näh. Exped. 11861

Ein schöner Kinderwagen und eine guterhaltene Decimalswaage (6 Ctr.) billig zu verk. Näh. Webergasse 42, Stb. 11867

Spitzen werden gewaschen Webergasse 46, 1 St. n. 11898

Dreden u. Röcke w gesteppt, Wolle geschlumpft Grabenstr. 14.

Zwei sehr elegante, neue Ballkleider. Näh. Exped. 11920

100,000 gute Feldbacksteine, an der Sonnenbergerstraße lagernd, zu verkaufen. Näh. Lannusstraße 36. 11828

75 Ruthen deutscher Alee, nahe der Stadt, zu verkaufen. Näh. Neugasse 15 im Laden. 11868

Ein großer, schwarzer Neufundländer ist zu verkaufen Humboldtstraße 10. 11855

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser innigtgeliebter Onkel und Großonkel, der Königl. Registrar a. D.

**Heinr. Christian Boullé,**

am Dienstag Morgens 5 Uhr nach langem und schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Schulberg 4, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

11897

Familie Kredell.

### Dankagung.

Für die uns bei dem langen, schmerzlichen Leiden unseres nun in Gott ruhenden, lieben Vaters, Bruders und Schwagers,

Glasermeister **Jacob Nothnagel,**

bewiesene herzliche Theilnahme, für die so überaus reiche Blumenspende und die zahlreiche Betheiligung an dem Ehrengelichte zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.

11885

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft sind mir

10 vollständige Zimmer-Einrichtungen, bestehend aus hochfeinen, fast neuen Möbel, Betten, Garnituren, Teppichen, Weißzeug, sowie Porzellan u. s. w.,

übergeben worden, welche

heute **Donnerstag den 19. Mai**

und die folgenden Tage in dem Auctionssaale

**15 Mauergasse 15**

zu und unter dem Taxationspreise durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft werden.

**Jacob Martini,**

166

Auctionator.

Alle Sorten Oelfarben und Fußbodenlade,

zum Anstrich fertig, zu den billigsten Preisen.

11585

**Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

**Schöner, gelber Hefler Gartentief**

ist zu haben bei

**Aug. Homberger,**

7043

Worichstraße 7.

Gebr. Fensterläden zu kaufen gesucht Rheinstraße 33, 11862

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr. Die permanente Curhaus-Ausstellung im Babylon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinsittut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062 Heute Donnerstag den 19. Mai. Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Parterre. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe. Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 19. Mai. 113. Vorstellung. 157. Vorstellung im Abonnement.

Tell.

Große Oper in 4 Akten von Fouy und Hippolyte Bis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

Personen:

Gessler, kaiserlicher Reichsvogt der Schweiz . . . Herr Klein. Rudolph der Harraz, sein Vertrauter . . . Herr Warbec. Wilhelm Tell . . . \* Balthar Fürst, Melchtal, Melchtal's Sohn, Leuthold, Mathilde, kaiserliche Prinzessin . . . Herr Siehr. Herr Dornewas. Herr Beschier. Herr Rebe. Arnold, Melchtal's Sohn, Hedwig, Tell's Gattin . . . Frau Nebicek-Döfler. Frl. Meißlinger. Gemmy, Tell's Sohn . . . Frl. Mizell. Ein Fischer . . . Herr Lederer.

Volk von Schwyz, Unterwalden und Uri. Reisse, Vogenschnigen.

\* \* \* Wilhelm Tell . . . Herr Knapp, vom Groß. Hof- und Nationaltheater in Mannheim, als Gast.

Akt 3: Tyrolienne, ausgeführt von Frl. Keller, Frl. Harrieh und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Übermorgen Samstag: Graf Eszer. (Aussand: Frl. Sell, a. G.)

Locales und Provinzielles.

\* (Se. Königl. Hoheit Prinz Carl von Preußen) trifft am 4. Juni zu längerem Verweilen hier ein und nimmt Wohnung im „Nassauer Hof“.

\* Militärische Personal-Nachrichten.) Stolle, Unteroff. vom 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87, Neubaur, Unteroff. vom Nass. Feld- Art.-Reg. No. 27, zu Port.-Führer befördert; Loof, Hauptm. von der 3. Ing.-Inspect., unter Entbindung von seinem Commando als Adjutant der 3. Ing.-Inspect., zum Comp.-Chef im Hess. Pionier-Bat. No. 11 ernannt; v. Winckler 1., Sec.-Lieut. von der Reserve des 2. Nass. Inf.-Reg. No. 83, Steiger, Sec.-Lieut. von der Landwehr-Inf. des 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Reg. No. 87, zu Prem.-Lieut., Knorz, Sec.-Lieut. von der Reserve des 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, zum Prem.-Lieut., Böttner, Vicefeldwebel vom 2. Bat. (Eisenach) 5. Thüring. Landw.-Reg. No. 94, zum Sec.-Lieut. der Reserve des 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 befördert.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 17. Mai.) Durch Verurteilung erleidet sich die Verhandlung gegen einen hiesigen Spezereihändler wegen unbefugten Ausschanks von Spirituosen. — Der Dienstknecht Heinz Grissel aus Wehen hat einer armen Dienstmagd durch die Vorpiegelung, daß er sie heirathen wolle und unter den mannigfaltigsten Ausflüchten nach und nach den Betrag von 57 Mark abgeschwindelt. Bald wußte er ein Bett, bald ein Sopha mit Stühlen für den zukünftigen Hausstand billig zu acquiriren; sogar ein Pferd hat er gekauft und später wieder verkauft — mit dem Munde, nur um Geld zu erpressen. Als dem guten Mädchen gerade um ihres Bräutigams willen aufgelegt wurde, da sollte es per Karm mit Sack und Pack nach Wehen zur Hochzeit gehen, aber der Bräutigam hatte vergessen, für eine Laterne zu sorgen. Um eine solche zu kaufen, rückte die arglose Schöne nochmals mit 8 Mark heraus und nun hätte die Braut die Laterne recht wohl selber brauchen können, um den spurlos verschwundenen Bräutigam zu suchen. Auch in Wehen, wohin das Mädchen den anderen Tag allein reiste, fand sie ihren Schatz nicht, auch keine Spur des gefauften Mobiliars. Vier Monate Gefängniß werden den unentschlossenen Liebhaber lehren, in Zukunft es mit seinen Liebeschwüren etwas ernster zu nehmen, namentlich wo es sich neben ein Geldsachen handelt. — Der Herausgeber der hier alljährlich erscheinenden „Kreppelzeitung“ hat im letzten Jahrgang durch Aufnahme eines Gedichtes von unpassendem Inhalte gegen die Gesetze verstoßen und hat dafür 150 Mark Geldstrafe eventuell 15 Tage Gefängniß zu erleiden. Die Verhandlung geschah bei verschlossenen Thüren. — Ein Schuhmacher aus Bingen, welcher bei seinem Abgang von einem hiesigen Meister zur Verstärkung des Effectes

ein paar Stiefel, ein paar Pantoffel und ein paar Sohlen und Fleck hatte mitgeben lassen, erhält 4 Wochen Gefängniß. — Mit 30 Mark Geldstrafe eventuell 5 Tagen Gefängniß wird ein hiesiger Zimmermann wegen Verleumdung dreier Nachtwächter belegt. Den Verlegten wird das Recht ertheilt, den Tenor des Urtheils binnen 14 Tagen nach beschrittener Rechtskraft im „Wiesb. Tagbl.“ einmal auf Kosten des Angeklagten bekannt zu machen. — Endlich ist dem gemeinshablichen Treiben des Uhrmachers, Goldarbeiters, Agenten und Winkelconsulenten Louis Heiler ein Ziel gesetzt und derselbe glücklich in der Obhut des Gesetzes. Der Mann hat nun schon Jahre lang alle Geschäfte betrieben, bei denen ein unehrlicher Gewinn zu machen ist, und hat namentlich als Winkelconsulent sein Publikum in der schamlosesten Weise betrogen und ausgebeutet. Kaum mit einer mehrmonatlichen Gefängnißstrafe dieserhalb bedacht, hat sich der Monsieur heute wegen 1) Unterschlagung einer Uhr, 2) Unterschlagung eines Geldebetrages von 3 Mark und 3) wegen Betrugs zu verantworten. Der letztere wurde dadurch verübt, daß Heiler einem Auftraggeber vorschwindelte, er habe für zwei in dessen Interesse verfaßte, in Wirklichkeit natürlich bis zum Nullnissmus werthlose Schriftstücke je 5 Mark Stempel lösen müssen. Der Gerichtshof erkennt auf 1 Jahr Gefängniß, 2 Jahre Ehrverlust und sofortige Verhaftung. — Ein Handtuch, ein Bettuch, ein schwarzes Tuch und eine Serviette gestohlen, macht einem hiesigen Tagelöhner in Summa 5 Tage Gefängniß. — In der letzten heute anstehenden Sache kann nicht entschieden werden, da Angeklagter nicht zur Stelle ist. Ein Zeuge, der gleichfalls der Ladung keine Folge geleistet, wird in eine Geldstrafe von 25 Mark verurtheilt.

\* (Taunus-Club.) Die hiesige Section hält heute Abend eine Besprechung über die für nächsten Sonntag projectirte Partie nach dem Mensfelderkopf und Limburg im Clublocale.

\* (Zum gestrigen Straffammerbericht.) Um möglichen Verwechslungen vorzubeugen, sei hierdurch bemerkt, daß die Kasse, aus welcher ein Schuhmacher, dem dieselbe zur Verwaltung anvertraut war, einen Betrag in seinem Interesse verwandt hatte und dafür bestraft wurde, diejenige der hiesigen „Local-Kranken-Unterstützungs-Kasse“ ist.

\* (Hausjuchungen.) Die hiesige Polizeibehörde ließ gestern Vormittag bei mehreren Personen Haussuchung nach Schriften socialdemokratischen Inhalts, welche verboten sind, abhalten. Wie es heißt, sind die Bewähungen von Erfolg gewesen.

\* (Besitzwechsel.) Herr Kaufmann Christian Keiper hat das Haus des Herrn A. Brunnenwasser, Webergasse 34, sammt Inventar für 58,000 Mark gekauft.

\* (Schadenfeuer.) Am Dienstag Nachmittag war in dem Keller einer Material- und Farbwaarenhandlung in der großen Burgstraße bei der Behandlung von Benzin durch ein dabei verwendetes offenes Licht Feuer ausgebrochen, wodurch viele feine Oele zerstört wurden. Der Brand wurde durch die Nachtmannschaft des Gas- und Wasserwerks mittelst einiger Becken'scher Feuerlöschboxen alsbald erstickt und dann mit Wasser völlig gelöscht. Der verursachte Schaden beläuft sich auf 800-1000 Mark.

\* (Verloosung.) Der Herr Oberpräsident hat die Genehmigung zu der von dem Vorstande des Bienenzüchterei-Vereins im Regierungsbezirk Wiesbaden bei Gelegenheit der diesjährigen Hauptversammlung und Ausstellung im August d. J. zu Diez beabsichtigten Verloosung von Bienenvölkern, sowie von Geräthen und Producten der Bienenzucht nach Maßgabe des vorgelegten Auspielungsplanes unter den Bedingungen ertheilt, daß nicht mehr als 1500 Loose à 40 Bfg. ausgegeben werden, deren Vertrieb auf den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden beschränkt bleibt und daß dem Unternehmer nicht gestattet ist, den Käufern der Loose ein Recht darauf einzuräumen, sich von dritten Personen, insbesondere denjenigen, welche die Gewinn-Objecte an die Unternehmer geliefert haben, gegen Rückgabe des Gewinnes den Werth, sei es mit oder ohne Abzug, auszahlen zu lassen. Die Verloosung ist unter Aufsicht der Ortspolizeibehörde zu Diez zu stellen.

Kunst und Wissenschaft.

\* (Die Arbeiten für das National-Denkmal auf dem Niederwalde) schreiten rüstig voran. Vier der größten Siedereien sind mit den Gussarbeiten beschäftigt: in der Miller'schen Siederei zu München sind zwei Hauptstücke der „Germania“ glücklich vollendet; die Statuen von „Krieg“ und „Friede“ sind von der Chr. Lenz'schen Siederei in Nürnberg abgeliefert; die Gruppe „Rhein und Mosel“ befindet sich in der Bierling'schen Siederei zu Dresden, und in Lanchhammer sind sämtliche Wappen für den oberen Theil des Postaments bereits fertig gestellt. Aus dem Atelier von Professor Joh. Schilling in Dresden werden demnächst weitere Modelle zum Gusse abgefaßt. Dann bedürfen von den Kunstarbeiten nur noch das großartige Hauptrelief mit seinen 150 Figuren und Porträts, sowie die beiden Seitenreliefs: „Der Krieger Abschied“ und „Der Krieger Heimkehr“ der Vollendung, die bis Herbst erhofft wird. Da von allen Seiten in den Siedereien mit voller Energie gearbeitet wird, so hält man bis jetzt noch an der Hoffnung fest, daß die Enthüllung des Denkmals im Herbst nächsten Jahres vorgenommen werden kann. Auch auf dem Niederwalde selbst wird seit Frühjahr wieder thätig gearbeitet. Eben wird unterhalb des vollendeten Postaments, im weiten Bogen rechts und links vom Walde hervortretend, ein Fahrweg angelegt, der sich mit geringem Falle bis zur Mittelage des Postaments senkt. Die bereits zu diesem Zweck im vorigen Jahre an dem Bergabhange begonnene hohe Mauer soll heuer vollendet und mit Streppfellen, Geländer und Gandelabern versehen werden. Nach Vollendung des Fahrweges wird eine großartige Treppenanlage in Angriff genommen

und mit dem oberen Aussichtsbalkon und der Verkleidung des unteren Theiles des ganzen Postaments bis zum Herbst fertig gestellt. Auch das Wärrerhaus, das in den Wald, von Bäumen verdeckt, zu liegen kommt, soll noch in diesem Jahre vollendet werden.

\* (Jules de Swert) ist von dem Königl. Theater in Brüssel der ehrenvolle Auftrag geworden, eine große Oper nationalen Inhalts nach einem französischen Libretto für die genannte Bühne zu schreiben. Für die Ausstattung der Oper sollen großartige Aufwendungen gemacht werden. Herr de Swert reiste sofort von Brüssel nach Paris, um sich mit dem Dichter des Librettos in's Einvernehmen zu setzen.

### Aus dem Reiche.

\* **Deutscher Reichstag.** (42. Sitzung vom 17. Mai.) Präsident v. Goplner eröffnet die Sitzung um 11 $\frac{1}{4}$  Uhr. Am Tische des Bundesrathes: v. Bötticher, Scholz und Andere. Zunächst wird der Gesetzentwurf, welcher den Reichskanzler ermächtigt, zur Erwerbung mehrerer Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen die Summe von 12,485,664 Mark im Wege der Anleihe künftighin zu machen, nach kurzer Discussion in zweiter Lesung genehmigt. — Die zweite Verathung über die Zusatz-Convention zu dem deutsch-chinesischen Freundschafts-Schiffahrts- und Handelsvertrage wird auf Antrag des Abg. v. Bunsen von der Tagesordnung abgesetzt. — Es folgt die dritte Verathung über den Gesetzentwurf betreffend die Bezeichnung des Raumeinhaltes der Schankgefäße. An der Generaldiscussion betheiligen sich wiederholt die Abgg. Reichenperger (Grafeld), Freiherr v. Nordack zu Rabenau, Mähring und der Bundes-Commissar Mähring. In der Specialdiscussion werden die §§. 1–5 ohne Debatte nach den Vorschlägen der Commission angenommen, §. 6 aber, welcher festsetzt, daß die Bestimmungen des Gesetzes auf festverflossene (versiegelte, verkapselte, festverflossene) Flaschen und Krüge keine Anwendung finden sollen, auf den Antrag des Abg. Reichenperger (Grafeld), der den Ausdruck „festverflossene“ als ungenau bemängelt, an die Commission zurückverwiesen. — Der Reichstag beschließt hierauf, zunächst in die Verathung des Brauenergesetzes einzutreten. Zu §. 1, welcher das Gebiet festsetzt, in welchem nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes die Brauener erhoben werden soll, nimmt der Bundes-Commissar Geh. Rath Docius zu einem längeren motivirenden Vortrage das Wort, der mit der Bitte um Annahme des §. 1 schließt. — Abg. Witte (Mecklenburg) präcisirt den Standpunkt der Liberalen dahin, daß einer Erhöhung der Brauener nur in Verbindung mit einer Reform der Branntweinsteuer zugestimmt werden könne. Den Ausführungen des Bundes-Commissars setzt er die Auseinandersetzungen medicinischer Autoritäten entgegen, welche eine jede Erhöhung der Brauener für eine Begünstigung des der Gesundheit schädlichen Branntweinergusses erklären. Aus den wichtigsten diätetischen Gründen müsse einer Erhöhung der Brauener, die stets eine Verminderung des nährenden Biergenusses zur Folge habe, entgegengetreten werden. Redner tritt sodann für eine Reform des gegenwärtigen Systems der Branntweinsteuer, die nur ein Privilegium für eine kleine Klasse von Gewerbetreibenden sei, mit Nachdruck ein. — Staatssecretär Scholz bittet, die Zustimmung zu der vorgeschlagenen Erhöhung der Brauener nicht von einer späteren Erhöhung der Branntweinsteuer und einer Reform in dem System der Besteuerung des Branntweins abhängig zu machen. Die Bundesregierung stände einer solchen Erhöhung und Systemveränderung keineswegs prinzipiell entgegen, auch nicht in Form einer Reichssteuer, nachdem der Bericht, die Besteuerung des Branntweins in Form einer Schanksteuer den Einzelstaaten zu überlassen, in Preußen gescheitert sei; aber es sei schwer, wie ja auch der Vorredner anerkannt habe, ein besseres System für die Besteuerung des Branntweins zu finden, als das gegenwärtige, ohne die Landwirtschaft zu schädigen. Die verbündeten Regierungen würden indeß die gegebenen Anregungen in Erwägung ziehen. — Hierauf sprachen noch die Abgg. v. Nordack, Reinecke, Uhdén, Bundescommissar Burhardt und Abg. Kallé. Bei der Abstimmung über §. 1 erheben sich nur wenige Mitglieder der deutsch-conservativen Partei. §. 1 ist also abgelehnt. Die übrigen Paragraphen des Brauenergesetzes werden darauf ohne Debatte gegen etwa 20 Stimmen der Deutsch-Conservativen und der Abgg. v. Karborff und Graf Bismarck abgelehnt. Die Vorlage ist somit definitiv befällig. Abg. v. Below motivirt hierauf den von ihm in Gemeinschaft mit den Abgg. Uhdén und Löwe (Bochum) gestellten Antrag, einem Gesetzentwurf die Zustimmung zu geben, welcher die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes wegen Erhebung der Brauener vom 31. Mai 1872 betrifft, dahingehend, daß die Verwendung der Malzsurrogate bei dem Bierbrauen bei strenger Strafe verboten wird. Der Antragsteller empfiehlt den Gesetzentwurf unter Hinweis auf die vielen gesundheits-schädlichen Substanzen, durch welche das Bier durch Surrogate verschlechtert werde. — Abg. v. Döw (Freudenstadt) bekämpft dagegen den Gesetzentwurf, der gerade die unschädlichsten Substanzen treffe, die sogar zur Verbesserung des Bieres beitragen. Um diesen Bedenken, die nicht ungerechtfertigt seien, Rechnung zu tragen, stellt Abg. Witte (Mecklenburg) den Antrag, den Gesetzentwurf einer Commission von 14 Mitgliedern zu überweisen. — Staatssecretär Scholz erklärt, daß die Regierung vorbehaltlich einiger Abänderungen dem Gesetzentwurf ihre Zustimmung geben würde. — Abg. Reichenperger (Grafeld) plaidirt in längerer, stellenweise von lautem Gelächter unterbrochener Rede für den Gesetzentwurf, durch welchen allen Biertrinkern ein ungemein erwünschter Dienst geleistet werden würde. — Die Abgg. v. Below und Dr. Mendel empfehlen ebenfalls die Ueberweisung des Gesetzentwurfs

an eine Commission. — Abg. Dr. Löwe (Bochum) plaidirt als Mitanttragsteller für die Annahme des Gesetzentwurfs, der den Biertrinkern gewähren wolle, worauf sie ein Anrecht haben, eine reine Mischung von Malz, Hopfen und Wasser. Der Gesetzentwurf beschränkt sich übrigens auf das Verbot der Malzsurrogate, die wesentlich alkoholartig sind. Der Gesetzentwurf wird hierauf einer Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. Tagesordnung: Anträge und Petitionen. Schluß 4 $\frac{1}{4}$  Uhr.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Dem Erwerber einer Hypothekensforderung nebst den rückständigen und laufenden Zinsen kann, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Hilfssenats, vom 23. März d. J., der Schuldner in Bezug auf die rückständigen Zinsen, welche bereits vor der Hypotheken-Cession fällig geworden, Compensations-Einreden aus fälligen Forderungen, die dem Schuldner gegen den Cedenten persönlich aus der Zeit vor der Cession zustehen, entgegenzusetzen; dagegen kann er derartige Einreden nicht gegen die erst nach der Cession fällig gewordenen Zinsraten dem Cessionar gegenüber erheben.

### Bermischtes.

— (Meteorologische Merkwürdigkeit.) Aus Linz wird unter dem 14. d. M. gemeldet: „Begen heute Nacht erfolgter großer Lawinestürze auf der Salzammergubahn mußte der Verkehr auf der Strecke zwischen Ebensee-Uttmang, sowie von Ischl aufwärts bis auf Weiteres eingestellt werden. Regenwetter andauernd.“ — Aus Ischl wird berichtet: „In der hiesigen Gegend muß heute (12.) wegen massenhaften Schnees mit Schlitten gefahren werden; allenthalben bestehen Verkehrsbehindernisse: die Posten haben Verspätung, und heute ist im Antenwinkel zwischen Traunkirchen und Ebensee neuerdings eine Lawine niedergegangen, welche mehrere Telegraphensäulen umriß und die Bahn verlegte, so daß die Züge erst nach Freimachung des Gleises wieder verkehren konnten. Ueber ähnliche Schneefälle und Schlittenpartien wird auch aus anderen Landesstellen berichtet, selbst aus dem Innviertel. Auch Bäume haben hin und wieder Schaden gelitten, indem die Äste durch die Schneemassen abgedrückt wurden.“

— (Auswanderung.) Am letzten Montag landeten in New-York von sechs Dampfern 6521 Einwanderer, größtentheils Deutsche. Die Ankünfte für Mai dürften 70,000 Seelen übersteigen. Das Arbeitsbureau in Castle Garden berichtet, daß gute Nachfrage nach Arbeitskräften, hauptsächlich nach Farnarbeitern und Haus-Dienstboten, vorhanden ist. Die Einwanderung nimmt so große Dimensionen an, daß Castle Garden kaum im Stande ist, alle Anstömmlinge zu beherbergen, und Zelte in dem benachbarten Battenpark errichtet werden. Es ist vorgeschlagen worden, daß die Eisenbahnen die ungeheuren Auswandererzüge nach dem Westen führen sollten, da der größte Theil der Anstömmlinge nur wenige Stunden in New-York bleibt.

— (Die neuesten „Erfindungen“.) Die amerikanischen Patentlisten weisen öfters Erfindungen auf, denen eine gewisse Naivetät nicht abgesprochen werden kann, wie z. B. die von Richard Clinton in Portland erfundene Schablone zum Schwärzen der Augenbrauen beweist. Diese Vorrichtung besteht aus einer gläsernen, muschelförmigen Hülle, welche mit einem Ausschnitt versehen ist und derart an das Auge gehalten wird, daß die Haare der Brauen durch die Öffnung dringen und geschwärt werden können. Ein Seitenstück zu diesem Apparat ist der Schnurrbarthalter, ein nadelbüchsenartiges Gtut aus Metall, in welches der Schnurrbart eingeklemmt wird, damit derselbe beim Essen und Trinken hübsch sauber bleibe. Eine fröhliche Tafelrunde, deren Teilnehmer ein glänzendes Bernal unter der Nase tragen, aus dem zu beiden Seiten nur die Spitzen des Schnurrbarts hervorragen, muß einen überaus erheitern den Anblick gewähren. Einen bedeutungsvolleren Eindruck macht dagegen eine neue Kanone, welche durch eine Maschine geladen und abgefeuert wird. Vielleicht ist dieser Apparat dazu berufen, die Kriegsführung wesentlich abzuändern und die Menschen von den Schlachten so viel als möglich zu dispensiren. Ein Kampf zwischen Maschinengeschützen, die sich gegenseitig zu ruiniren suchen, wär am Ende gar nicht so übel. Mehr Erfolg und Aussicht auf Gewinn dürften dagegen die patentirten verbesserten Vorer-Handschuhe haben, in denen sich eine Vorrichtung zum bequemeren Halten befindet, da die „noble und männliche Kunst des Vorens“ sich in England und Amerika einer Beliebtheit erfreut, welche sie in Deutschland und Frankreich allerdings nicht zu erringen vermochte. Auch die Kinderwelt wird von den Erfindern nicht unberücksichtigt gelassen. Th. Brand in Sonneberg hat ein Patent auf sprechende Bilderbücher genommen, die neben den Abbildungen von allerlei Geißeln auch mit Musikapparaten versehen sind, welche das Krähen des Hahnes, das Blöden des Schafes u. nachahmen. Praktischer verfährt jedoch der Amerikaner Brown in Philadelphia, welcher der Jugend eine Sparbüchse bescheert, die sowohl dem kindlichen Vergnügen als der Selbstmacherei dient. Auf der patentirten Sparbüchse sitzt nämlich ein Hündchen, dem man eine Münze auf die Nase legt. Wird dann auf den Schwanz des Hündchens geschlagen, schnappt das Thier nach dem Gelde und verschlingt es. Je öfter dem Kinde die Freude gemacht wird, den Hund arbeiten zu lassen, um so reichlicher fällt sich die Büchse mit Geld, dessen Werth dem jungen Yankee nicht frühzeitig genug beigebracht werden kann. — Diese kleine Blumenlese aus den Patentlisten dürfte ausreichen, um die Ansicht zu bestätigen, daß auch das Erfinden seine komischen Seiten hat.

\* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Maas“ von Rotterdam am 16. Mai in New-York angekommen.

**Verpachtung des Wirthschaftsbetriebs auf dem Neroberg bei Wiesbaden.**

Der Wirthschaftsbetrieb in dem neu erbauten Wirthschaftsgebäude auf dem Neroberge soll vom 1. August dieses Jahres an auf die Dauer von fünf Jahren verpachtet werden. Die Bedingungen werden auf Verlangen von der Registratur der hiesigen Bürgermeisterei mitgetheilt.

Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten mit der Aufschrift: „Bewerbung um den Wirthschaftsbetrieb auf dem Neroberg“ bis zum 1. Juni l. Js. Mittags 12 Uhr an den Unterzeichneten einreichen.

Wiesbaden, den 17. Mai 1881. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

**Bekanntmachung.**

Die diesjährige Grasnutzung von dem alten Friedhofe am Schulberge wird **Samstag den 21. Mai cr. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 21, meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 16. Mai 1881. Die Bürgermeisterei.

**Bekanntmachung.**

Die am 14. d. Mts. in dem städtischen Walddistrikte Geisheid abgehaltene Versteigerung von buchenen Ausbushwellen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz **Mittwoch den 18. l. Mts.** den Steigerern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, 17. Mai 1881. Die Bürgermeisterei.

**Bekanntmachung.**

**Montag den 23. Mai cr. Vormittags 11 Uhr** wird in dem Rathhause Marktstraße No. 5, Zimmer No. 1, die Grasnutzung von den städtischen Feldwegen, Fluthgräben, Wegböschungen etc., sowie von einer Wiese im Felddistrikte Zweibörn, von dem Warthurns-Terrain und aus den Kastanien-Plantagen am Glasberge öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 17. Mai 1881. Die Bürgermeisterei.

**Submission.**

Die nachstehenden baulichen Ausführungen sollen submittirt werden: **Loos I: Herstellung eines neuen Fußbodens im Balletsaal des Theaters; Loos II: Erneuerung des älteren Verputzes und Anstrichs des alten Rathhauses, Marktstraße No. 16, und des daneben stehenden sog. Engel'schen Hauses, Marktstraße 18.**

Der öffentliche Submissionstermin für diese Ausführungen (incl. Material-Lieferung) ist auf **Mittwoch den 25. Mai Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die Submissions-Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen liegen in dem Zimmer No. 28 des Stadtbauamtes während der Dienststunden zur Einsicht aus und werden daselbst auch die für die Submission zu benutzenden Submissions-Formulare unentgeltlich abgegeben.

Wiesbaden, den 16. Mai 1881. Der Stadtbaumeister.  
Lemke.

**Bekanntmachung.**

Die Ausführung von **Rinnepflasterungen** im hiesigen Orte incl. Lieferung des erforderlichen Materials, zusammen veranschlagt zu 822 Mark, soll im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Uebernehmungslustige wollen ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift „Submission auf Pflasterarbeiten“ an den Unterzeichneten, auf dessen Geschäftszimmer auch die Kostenanschläge und Vergabungsbedingungen zur Einsicht offen liegen, bis **spätestens zum 30. Mai l. J.,** an welchem Tage Vor-

mittags 11 Uhr die eingegangenen Offerten in Gegenwart der erschienenen Submittenten eröffnet werden, portofrei einsenden. Bierstadt, den 16. Mai 1881. Der Bürgermeister.  
Seulberger.

**Schützen-Verein.**

**General-Versammlung Samstag den 21. Mai Abends 8 1/2 Uhr** im Lokale des Herrn E. Weiz, Michelsberg.

**Tagesordnung:**

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Anmeldung derjenigen Schützen, welche das VII. deutsche Schützenfest in München besuchen wollen.
3. Wahl eines Abgeordneten für dasselbe.
4. Ankauf einer Ehrengabe.
5. Ausloosung von 20 Stück Darlehensscheinen.
6. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

**Berlinische**

**Lebensversicherungs-Gesellschaft,**  
gegründet 1836.

Mit Rücksicht auf den niedrigen Zinsfuß werden **alleinstehende Personen auf die Leibrenten-Versicherung** der anerkannt vorzüglich fundirten oben genannten Gesellschaft aufmerksam gemacht.

Prospecte gratis bei

**F. Urban & Co.,** Langgasse 11,  
Haupt-Agentur für Wiesbaden.

10998

**Atelier für künstliche Zähne.**

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr. Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt für den Zahn 3 Mark, von 4—8 Zähnen für den Zahn 2 Mark 50 Pfg., von 9—12 Zähnen für den Zahn 2 Mark, ein vollständiges Ober- oder Unterkiefer, Ersatzstück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mark, ein vollständiges Gebiß, aus 28 Zähnen bestehend, 55 Mark. Für festen Sitz und Brauchbarkeit zum Sprechen und Kauen drei Jahre Garantie.

**O. Nicolai,** Langgasse 3,  
nahe der Marktstraße, im Hause der Herren Dahlem & Schild.  
9095

**Korbwaaren-Fabrik** Ein Gehetling gelücht.  
von **L. Plagge,** 11721

13 Häfnergasse 13, vis-à-vis den „Zwei Böden“. **Großes Lager** in feinen und ordinären Korbwaaren, Korbmöbel und Kinderwagen. Bestellungen u. Reparaturen dieser Artikel werden stets auf's Pünktlichste besorgt. Außerdem halte Bürstenwaaren und Fußmatten jeder Art in großer Auswahl und empfehle solche zu billigsten Preisen. Ein Gehetling gelücht.

**Hollfuhrwerk.** Bestellungen werden stets beforat. übernommen und pünktlich beforat. **Karl Blum,** Kirchgasse 43 („Storchnest“).

Neun Stück eiserne Fenster, 8' hoch, 4' breit (je mit einem Flügel von 8 Scheiben), billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9666

## Bade-Ingredienzen:

**Kreuznacher Salz,** **Fichtennadel-Oel,**  
**Stassfurter Salz,** **„ -Extract,**  
**Nauheimer Salz,** **Malz, geschrotet,**  
**See-Salz etc.,** **Schwefelleber etc.**

empfehlht

**H. J. Viehoever,**  
 10973 23 Marktstrasse 23.

G. CALLET & Co's (Nyon bei Genf)

## THEERSCHWEFEL-SEIFE,

bewährtes Mittel gegen **Frostschaden, Flechten,**  
 Hitzpocken, Sommersprossen, Finnen, Gesichts-, Haar-,  
 Bart-Schuppen und Krusten,

### Hautausschläge überhaupt.

Diese, von vielen Sanitätsräthen und Aerzten empfohlene Medicinal- und Toilettenseife, **bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen,** vertreibt alle Haarunreinheiten und erzeugt in kurzer Zeit einen (H-I-X.) 330

### frischen, blendendweissen Teint.

80 Pfg. d. St. von 100 Gr. in gelber Enveloppe bei **H. J. Viehoever,** Drogenhandlung, und **Möbus,** Drogenhandlung, in Wiesbaden, sowie bei Apotheker **Scherer** in Hofheim und Flörsheim.

## Rohe Tabaksblätter,

bestes Mittel gegen Mottenfraß, zu haben bei

**Siegmund Baum,**  
 Kirchgasse 24.

11732

## Transportable Closets:

**Patent-Luft-Closets.** Trockensystem mit Ventilation und Desinfection. (M.-Nc. 11787.)

**Transportable Wasserspülungs-Closets.**

**Closets mit zweimaligem Geruchverschluss.**

Unentbehrlich für Hotels, Krankenanstalten, Badeorte und Krankenzimmer. Höchster Comfort, völlig geruchlos, in bequemer eleganter Möbelform und jeder Ausstattung empfiehlt

**Gustav Mack,**

298

Jungbhosstraße 16, Frankfurt a. M.

## An- und Verkauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel, Gold, Silber und Pfandscheine bei

11612

**S. Sulzberger,** Kirchgasse 4.



Ein junges, kräftiges Pferd, für List- und Chaisenfahrt geeignet, zu verkaufen **Dohheimerstraße 7.** 11794

Ein solider, zuverlässiger Mann, schon 10 Jahre in Stellung, wünscht gegen freie Wohnung die Verwaltung einer Villa zu übernehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11770

Unterzeichneter übernimmt unter Garantie alle **Cementarbeiten.** **Georg Jeck,** Adlerstraße 12. 10297

Ein Kind wird in Pflege genommen; dasselbst kann auch ein Kind mitgestillt werden. Näh. Exped. 11785

## Immobilien, Capitalien etc.

**Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Bauverein Oranienstraße 23. 7851**  
**Eine Villa zu verkaufen. Näh. Rothal 41, 1 Tr. 11639**  
**Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 2023**

**Villa zum Alleinbewohnen. C. H. Schmittus.**

**Immobilien, An- und Verkauf, Capitalien, Aufnahme und Anlage, kostenfreie Auskunft durch**  
**H. C. Müller,** Rechtsconulent, Mauergasse 10. 3881

### Billig.

Ein Haus, 11 Piecen, reizende Aussicht, mit Gärten, Begang halber sofort zu verkaufen. Näheres bei **C. Glaubitz,** Schwalbacherstraße 30. 11633

**Haus** kleine Schwalbacherstraße 9 preiswürdig zu verkaufen. Näheres Michelsberg 28. 8876

**Das Haus** Nerostraße 32 ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. 10704  
**Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 2022**

### Biebrich.

Ein herrschaftliches Wohnhaus, freistehend, mit großem Keller, Garten u. s. w., ein Haus in bester Geschäftslage, sowie ein Haus mit Deconomiegebäude nebst einem kleinen Hause, zur Fabrikanlage geeignet, sind billig zu verkaufen. Näheres durch die Expedition der „Biebrich-Mosbacher Tagespost“. 9012

**Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12,** mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 8925

**Bauplatz** an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8874

Ein schön gelegener **Bauplatz** in den Curanlagen ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11541

**Garten** (Bauplatz) am Walkmühlweg zu verk. Näh. Exp. 8875

**30,000 Mark** sind vom 1. Juli auf 1. Hypothek auszuleihen. Zu erfragen in der Expedition. 11796

Auf sehr gute Nachhypothek werden **70,000 Mark** gesucht. Offerten unter R. O. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11398

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine **Waise** sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern von Kleidern. Näh. Walramstraße 35, 2 St. 11272

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, wünscht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 30, 1 St. h. 11388

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle; auch übernimmt dasselbe für Abends das Putzen und Reinigen eines Ladens. Näh. Rödelstraße 19, Strass., 1 St. h. 11850

Ein Mädchen, welches bügeln kann, sucht noch einige Kunden. Näh. Schachtstraße 4. 1874

Une demoiselle française, sortant d'une des premières familles de Paris, désire trouver une position dans une famille allemande. Excellentes références. S'adresser au bureau du journal. 11654

Eine anständige Wittve sucht Monatstelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Expedition. 10679

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich oder 1. Juni. Näheres Weillstraße 6, Parterre. 11661

Ein geb. Fräulein, welches lange Jahre Stellungen als Jungfer oder Stütze der Hausfrau bekleidet hat, sucht Stelle. Näheres bei Fr. Reuner, große Burgstraße 8. 11872

Ein perfekte Herrschafts-Köchin mit besten Zeugnissen sucht sofort eine ähnliche Stelle. Gefällige Offerten unter W. A. 44 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11863

Eine gelesene Person, welche 18 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder zur Aufsicht von größeren Kindern. Näh. Friedrichstraße 18. 11856

### Personen, die gesucht werden:

Tüchtige **Tailen-Näherinnen** finden Beschäftigung bei **Benedict Straus**, Webergasse 21. 11757

Ein braves, solides Mädchen kann das **Näherin** gründlich erlernen; auch wird eine geschickte **Näherin** gesucht. Näh. Webergasse 38, zwei Stiegen hoch. 11638

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5, im mittleren Laden. 11648

Ein Dienstmädchen gesucht Viebricherstraße 15. 11698

Wellrißstraße 20 ein Mädchen, das melken kann, ges. Schulgasse 7 wird ein Mädchen gesucht. 11706

Eine **Köchin** wird gesucht, welche Hausarbeit mit übernimmt, auf **Hof Geisberg**. 11621

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen findet Stelle bei gutem Lohn Dogheimerstraße 8. 11777

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Friedrichstraße 21, Parterre. 11859

**Schuhmacher-Lehrling** gesucht Michelsberg 8. 10917

Ein Goldarbeiter-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 11716

**Schweizer** gesucht. Näheres Expedition. 11723

Ein Junge kann das **Tapezire-Geschäft** erlernen. Näh. Saalgasse 20. 11619

Ein zuverlässiger **Schreiner** gesucht Mauergasse 23. 11855

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

## 2—3 elegant möblirte Zimmer

in der Langgasse sofort zu miethen gesucht. Offerten unter F. Z. 60 in der Expedition d. Bl. erbeten. 11820

## Wohnung

von 4 Zimmern, Küche und Zubehör in der Nähe der Burgstraße per 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten unter L. C. 9 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11618

### Gesucht

von einem einzelnen Herrn eine unmöblirte Wohnung von etwa 4 Zimmern und für den verheiratheten Diener eine solche von 2 Zimmern und Küche, gut gelegen, womöglich in der Nähe des Kurparkes, zum 1. Juli oder früher. Adressen sind an Herrn Major Schlieben, Rheinstraße 16, zu richten. 11486

Eine Familie von 2 Personen sucht zum October 4—5 Zimmer in ruhigem Hause, südlicher Stadttheil. Offerten unter G. J. 1840 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11760

Eine kinderlose Familie (pünktliche Miethzahler) sucht in der Langgasse oder dessen Nähe ein kleines Logis von 1—2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu miethen. Gef. Offerten unter J. M. 12 mit Preisangabe besorgt die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann sucht in der Nähe des Theaters ein anständig möblirtes Zimmer mit Kost. Offerten mit Preisangabe unter R. S. 50 an die Exped. d. Bl. 11873

### Angebote:

Feldstraße 12 ein möblirtes Parterrezimmer mit separatem Eingang an einen Herrn oder eine Dame zu verm. 11498

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798

Friedrichstraße 2, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10739

Friedrichstraße 5 ein möblirtes Zimmer zu verm. 11763

Geisbergstraße 24 ein einfach möbl. Zimmer zu verm.

Jahnstraße 15, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 11429

**Langgasse 11** ist ein Zimmer nebst Cabinet, mit Aussicht auf die Schützenhof-Terrasse, möblirt zu vermieten. 11561

**Mauergasse 12** sind zwei schön möblirte Zimmer einzeln oder zusammen, auch mit Cabinet, auf gleich zu vermieten. 11487

**Neugasse 15, 3. St.,** ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 11576

**Paulinenstraße 4** ist eine Wohnung von 10 Zimmern zu vermieten. 11522

**Rheinstraße 19** möblirte Wohnung und Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8405

Schulberg 7 sind möblirte Parterre-Zimmer zu verm. 8610

**Schwalbacherstraße 9**, 2 Stiegen hoch, 1 auch 2 möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 11781

Walramstraße 5 sind zwei möblirte Zimmer zusammen oder einzeln, sowie eine Mansarde zu vermieten. 11679

Webergasse 52 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 11717

**Weilstraße 5** zwei möbl. Zimmer zu verm. 10035

Weilstraße 8, 1 Stiege, freundlich möblirte Zimmer an ruhige Herren zu vermieten. 11746

**Wellrißstraße 1**, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dogheimerstr. 12. 2890

**Villa** mit Oeconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878

Frontspitz-Wohnung zu vermieten Wellrißstraße 13. 11384

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 11395

Ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. Weberg. 45. 11834

Hinter der Blindenschule bei Gärtner **Rauch** ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 11841

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 23. 8823

## Möblirte Zimmer

preiswürdig zu vermieten Nerostraße 13, 2. Stod. 11325

In einem Landhaus schönster Lage, zunächst der Stadt, sind zwei möblirte Zimmer nebst guter Pension auf längere Zeit unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6883

**Möblirtes Zimmer mit Pension im Nerothal** zu vermieten. Näh. in der Exped. 11660

## Zu vermieten oder zu verkaufen:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde auf gleich. Näh. daselbst. 15332

**Zimmer, möbl.,** an einen soliden Herrn billig zu vermieten **Ablerstraße 1, 1 Stiege rechts.**

## Läden zu vermieten.

**Kirchgasse 40** ist der größere Laden mit oder ohne Wohnung, sowie das **Entresol** als Ladenlocal mit Wohnung per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt.** 9795

**Werkstätte** zu vermieten Römerberg 35. 11814

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30. 5th., 1 St. 10443

**Pension** bei guter Familie für ein junges Fräulein oder einen Knaben. Näheres Expedition. 10678

Eine **Schülerin** findet in gebildeter, ruhiger Familie freundliche Aufnahme. Näh. Exped. 10939

## Canton-Theegesellschaft

London — Hamburg. 11560

In dem General-Depot der Herren F. Urban & Cie., Langgasse 11, sowie in der Niederlage des Herrn M. Foreit, Taunusstraße 7, sind unsere, wegen ihrer anerkannten Reinheit und ihres Wohlgeschmacks so beliebt gewordenen Thees stets in frischer Waare auf Lager. Packung in 1/2, 1/4 und 1/8 Dosen, sowie in Kisten.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

### Gebrannter Kaffee!:

Wiesbadener Mischung (stets frisch) per Pfd. M. 1.50,  
No. 13a " " " " " " " " 1.30.

Beide Sorten Kaffee sind von vorzüglichster Qualität und erfreuen sich bereits bei dem Publikum einer außerordentlich großen Beliebtheit, weshalb ich jeder Hausfrau obige Qualitäten auf das Angelegentlichste empfehlen kann.

Größtes Roh-Kaffee-Lager; directer Bezug von den Seeplätzen setzen mich in den Stand, meine Abnehmer mit Kaffee in jeder Preislage unter Berechnung von Engros-Preisen auf das Beste und Billigste zu bedienen.

9338

**J. C. Bürgener.**

### Butter! Butter!

Täglich frische Butter aus der Schweizerei von Heinrich Louis zu haben bei **Th. Graff**, Metzgergasse 32. 11275

### Frischen Salm

Mittelstück per Pfund Mk. 1.70,

## frische Schellfische

per Pfund 30 Pf.,

**Kieler Sprotten** per Pfund 70 Pf.

11734 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

**Neue Häringe (Matjes),**

**Kartoffeln,**

**Kieler Bückinge**

10409

empfehlen

**Aug. Schmitt**, Metzgergasse 25.

### Frischen Salm

direct vom Fang empfiehlt per Pfund M. 1.50

11732

**Aug. Schmitt**, Metzgergasse 25.

### Neue Matjes-Häringe

wieder eingetroffen bei

11800

**W. Jung**,

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee 2.

### Schnupftabake

von Lotzbeck Gebr. in Lahr,  
" Ph. Koch in Saarbrücken,  
" Gebr. Bernard in Offenbach,  
" Franz Bolongaro,

### Rauchtabake

von **Joh. Dan. Haas** in Dillenburg. — Wiederverkäufern zu Fabrikpreisen mit üblichem Rabatt.

11274

**Jean Haub**, Mühlgasse.

Eine neue Plüschgarnitur (Couchse, 2 Fauteuils und 4 Stühle) zu 225 Mark zu verkaufen **Kirchgasse 23.** 10802

Eine braune Plüschgarnitur und neue Betten, wobei ein Paar mit hohem Haupt, billig zu verk. **Friedrichstraße 11.** 10326

## Bekanntmachung.

Freitag den 20. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Herr Gustav Schupp im Hause Taunusstraße 39 nachverzeichnete Gegenstände, als: Ein dreiflügel. Glasthor mit Oberlicht, 372 Cm. hoch, 277 Cm. breit, 5 vollst. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit, nebst Fenstergewänden, Fenstervorsätzen, Brüstungen, Bekleidungen und Borstenstern, Zimmerthüren mit Bekleidung, mehrere eiserne Ofen, Bauholz und sonstige Baumaterialien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

347

**Ferd. Müller**, Auctionator.

## Nicht zu übersehen!

Mein Versteigerungssaal und Möbelhalle befindet sich nicht mehr Michelsberg 22, sondern **15 Mauergasse 15**, Eingang durch's Thor. **Jacob Martini**, Auctionator. 166

## Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Wiesbaden, Michelsberg 6,

empfehlen sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulatoren, Pendules, Weckern, Kuckucks- und sonstigen Wanduhren, sowie Ketten in großer Auswahl unter Garantie und zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und unter Garantie ausgeführt. 5628

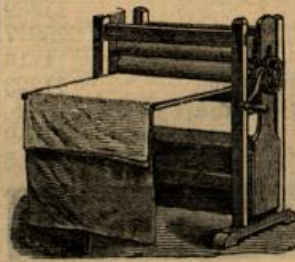


## Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255),

Walzenlänge 0,75 Meter,

Preis mit Deckbännen 54 M. loco hier, unstreitig vollkommenste, handlichste und billigste Mänge, welche in keiner Haushaltung fehlen sollte, empfiehlt 6802



**Justin Zintgraff,**

3 Bahnhofstraße 3.

Böpsel und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig besorgt bei

**Lisette Schuchardt**, Friseurin,

10656

Karlstraße 5, Barterre rechts.

**Bei Maler Nolte**, Moritzstraße 20

im Hinterhaus,

wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 14381

## C. Veit, Metzgergasse 12,

empfehlen seine Glas- und Porzellanwaaren zu billigen Preisen. 9540

## Mosbach-Wiebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Man beliebe die Anzeige zur Entleerung bei Herrn **Karl Hack**, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden, zu machen. Es wird sofortige reelle Bedienung zugesagt.

157

**Der Vorstand.**

**Schutt** kann abgeladen werden links der Wiebricher Chaussee auf der oberen Fabrik oberhalb der Gärtnerei des Herrn König. 11595

Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 11075

**Gehörchen** zu kaufen gesucht **Martinsstraße 1.** 11167

## Mainzer Bierhalle.

Jeden Morgen warmes Frühstück, sowie guten Mittagstisch. 9063

## Restauration W. Poths,

Mühlgasse 7.

Von heute an vorzüglichen

**Aepfelwein.** 11704

## Zum Storchnest.

Vorzüglicher Aepfelwein.

11203

Jamin.

## Für Autscher.

Gutes Mittagessen für 50 Pf., sowie gutes Mainzer Actienbier. — Jetzt Stallung für 12 Pferde.

**Ph. Ries Wwe.,**

11578

„Stadt Frankfurt“ in Schwalbach.

## Prima Cervelatwurst

per Pfund 1 Mark 60 Pf.,

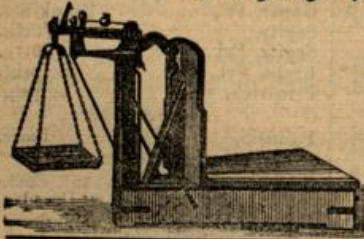
## Geräuch. Schwartemagen

per Pfund 80 Pf.

empfehlen

L. Behrens, Langgasse 5. 11649

## 3 Bahnhofstraße 3.



Decimal-, Tafel- & Küchen-Waagen

in allen Größen nebst den nöthigen Gewichten incl. Eichung liefert billigst 3819

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

## Den Herren Gärtnern

empfehlen in anerkannt vorzüglichster Qualität gut keimfähigen Samen von *Primula chinensis ambriata* in 12 großblumigen Elitesorten, *Cineraria hybrida*, halbhohle und niedr. Brachtsorten, sowie Nelkensamen von Catta's Sortimentsblumen

**A. Mollath, Samenhandlung,**

11773

7 Mauritiusplatz 7.

**Gesucht** ein auch zwei Ladenschränke zum Schieben, Reale, Auslegekästchen und Etageres

Meßergasse 14, Laden rechts. 11527

**Möbel**, als: Kleiderschränke, große und kleine Kommoden, Wasch-Kommoden, nußbaumene und tannene Bettstellen, Nachttische, Kanape's und Tische sind billig zu verkaufen Karlstraße 2, eine Stiege hoch. 11478

**Ankauf** von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

10023

W. Münz, Meßergasse 30.

Ein Verschluß, 60 Fuß lang, 11 Fuß hoch, mit 10 eichenen Fenstern und 3 Flügelthüren (Alles neu) zu verkaufen bei P. Brühl, Keroberg. 156

## Privat-Turnanstalt.

## Central-Institut für Gymnastik.

Schwedische Heil- und Zimmer-Gymnastik, Tanzen, Turnen und Fechten nach besten Methoden. Cursus für Mädchen, Knaben und Männer. Auch ertheile Privatstunden außerhalb meiner Anstalt.

6081

Fritz Heidecker, staatlich geprüfter Turnlehrer, Saalstraße 10.

## Hühneraugen.

Allen mit diesem Leiden Behafteten die ergebene Mittheilung, daß ich hier im „Hotel zum Stern“ am

**Dienstag den 17. d. Mts.**

eingetroffen bin. Ich entferne Hühneraugen ohne Anwendung eines Messers vollständig schmerzlos, ohne Rückfall. Zahlreiche Dankschreiben von Frankfurt, woher soeben komme, liegen zur gef. Einsicht auf. Aufenthalt kurz.

11556

J. Palinski, Hühneraugen-Operateur.

Die größte Auswahl in Neuheiten von

**Sonnenschirmen und En-tout-cas,** zu den billigsten Preisen empfiehlt

## Die Schirm-Fabrik

6265

von

Langgasse No. 8.

**J. Wehrheim,** Langgasse No. 8.

## Glacé-Handschuhe,

eine vorzügliche Qualität mit zwei Knöpfen, in schwarz, farbig und weiß, das Paar zu 1 M. 70 Pfg., sowie alle Sorten Herren- und Kinder-Glacé-Handschuhe in großer Auswahl bei

164

F. Lehmann, Goldgasse 4.

## Rosshaare, Bettfedern,

Schwan- und Eider-Daunen,

**Bettwäsche**, fertig oder im Stück,

empfehlen in großer Auswahl

292

## Gustav Schupp,

39 Taunusstraße 39.

Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese & Co. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284

**Koffer.** Reise- und Handkoffer in jeder Größe, sowie Holzkoffer billig zu verkaufen.

10023

W. Münz, Meßergasse 30.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt Frankfurterstraße 9, 1 Tr. rechts. 11702

**K**ranke! Durch alle Buchhandl. sind zu beziehen die vorzüglichsten Bücher: Dr. Airy's Heilmethode, Preis 1 Mt., Die Sicht, Preis 50 Pfg. u. Die Brust- und Lungenkrankheiten, Preis 50 Pfg.

247

Vorräthig in J. Dillmann's Buchhandlung, Wiesbaden.

# Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pfg. ohne Emballage.

Biebrich, den 16. März 1881.

**Adolph Berger,**

Firniss-Fabrik, Rathausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6208

## Ziegelfohlen von Langenbrahm

offerirt in den nächsten 8 Tagen zu 50 Kpfg. per Centner loco Schiff an der Kaserne hier; desgleichen

### I<sup>a</sup> Ofenkohlen I<sup>a</sup>

in frischer, stückreicher Waare zu Mt. 15. 50, bei comptanter Zahlung Mt. 15, per Fuhrre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr Wilh. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, den 14. Mai 1881.

11517

**Jos. Clouth.**

### Billig zu verkaufen

2 kupferne Waschkessel, 1 blechener Waschtopf, 1 Schalwaage, 1 Herd mit Bratosen und Schiff, 2 Vogelhecken, 1 Schild, sowie Tische, Stühle zc. Kirchhofsgasse 4. 11280

Güte von 40 Pfg. an und Kleider von 1 Mt. an werden schön angefertigt Dokheimerstraße 16. 8575

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den besten Preisen bezahlt von Levitta, Goldgasse 15. 6187

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei 3149 A. Leicher, Tapezirer, Adelsbairstraße 42.

Eine Nähmaschine (Wheeler & Wilson) billig zu verkaufen. Näheres Hochstätte 22. 11838

Ein leichter Krankenwagen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-Angabe unter F. S. 61 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11798

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Mai.

Geboren: Am 15. Mai, dem Schlossergehilfen Caspar Schlereth e. L., N. Charlotte Bernhardsine Louise Henriette. — Am 13. Mai, dem Schreinergehilfen Andreas Schreiber e. S., N. Gustav. — Am 14. Mai, dem Gasarbeiter Wilhelm Ruppert e. L. — Am 15. Mai, eine unehel. L., N. Wilhelmine. — Am 17. Mai, dem Tagelöhner Johann Reuter e. L., N. Adolphine. — Am 18. Mai, e. unehel. L., N. Eva Elisabeth.

Aufgeboren: Der Steindreher Philipp Jungbecker von Neu-Bamberg im Großherz. Hessen, wohnh. zu Neu-Bamberg, und Mathilde Karst von Kürfeld, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Fabrik-aufsicher Johann Prinz von Millemich, wohnh. zu Höchst a. M., und Christine Ring von Bleidenstadt, N. Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 17. Mai, der Chemiker Hermann Joseph Hubert Finger von Wachen, wohnh. dahier, und Caroline Hedwig Fischer von hier, bisher dahier wohnh. — Am 17. Mai, der Müller Victor August Meyer von Gellman, N. Diez, wohnh. auf der Wolfsmühle, Gemeindebezirks Oberlahnstein, und Catharine Emilie Wilhelmine Blum von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Mai, der Tagelöhner Martin Heinrich Christ, alt 55 J. 3 M. 29 T. — Am 16. Mai, Catharine, L. des Dienstmanns Christian Lühr, alt 4 M. 5 T. — Am 17. Mai, der verwitwete Königl. Canzlei-Registrator Heinrich Christian Boullé, alt 78 J. 22 T.

### Königliches Standesamt.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Mai 1881.)

- Adler:**  
Pollack, Kfm., Berlin.  
Schmölder, Kfm., Frankfurt.  
Fridmann, Kfm., Schweden.  
Fröschels, Kfm., Hamburg.  
Schülle, Kfm. m. Fr., Grossenhain.  
Bär, Hofopernsänger, Darmstadt.  
Giers, Kfm., München.  
Becker, Fabrikbes., Stralsund.  
Denis, Taschkent.  
Bender, Fr., Stuttgart.  
Metzger, Fr., Stuttgart.  
Roskoth, Dortmund.  
Cathrein, Kfm., Köln.
- Blocksches Haus:**  
Heese, m. Fr., Berlin.  
Ahlmann, Fr. Dr., Kiel.  
Berger, Fr., Kiel.
- Schwarzer Bock:**  
Trapp, Fr., Waldböckelheim.  
Fischer, Kfm., Magdeburg.  
Krüger-Vethusen, Fr. Major m. Begl., Treskow.
- Zwei Bücke:**  
Muhl, Lehrer, Engelrod.  
Kiefer, Rent. m. Schw., Saarbrücken.
- Cöllnischer Hof:**  
Krämer, Fr. m. Fam., Mainz.
- Hotel Dahlheim:**  
Arnold, Dr. med., Winnigen.
- Einhorn:**  
Schimpf, Fabrikbes., Neidenfels.  
Lindgens, Fabrikbes., Jüchen.  
Rapp, Kfm., Frankfurt.  
Jentsch, Kfm., Frankfurt.
- Eisenbahn-Hotel:**  
v. Besser, Offizier, Mainz.  
Krug, Pfarrer, Dickschied.
- Engel:**  
Luchau, Dr. med., Königsberg.  
Dolfinger, Kfm. m. Fr., Kassel.  
v. Bülow, Fr., Schwerin.
- Englischer Hof:**  
Kleemann, Musikdirector m. Fr., Becklinghausen.  
Steurich, Pfarrer, Elsass.
- Europäischer Hof:**  
Schuberth, Fr., Leipzig.  
Schweitzer, Fr. m. Bed., Berlin.  
Häsel, Graf m. Bed., Havnecop.  
Ermert, Kfm., Köln.
- Grüner Wald:**  
Ritter, Kfm., Plauen.  
Mantey, Fr., Berlin.
- Hotel „Zum Hahn“:**  
Kauth, Fr., Appenzell.
- Vier Jahreszeiten:**  
Simonson, m. Fam., Berlin.  
Blumenthal, Philadelphia.
- Nassauer Hof:**  
Burghalter, Kfm., Potsdam.  
Brodin, Stockholm.  
Setterwall, Stockholm.
- Alter Hennenhof:**  
Decker, Kfm., Darmstadt.  
Koch, Kfm., Ober-Hessen.  
Mohr, Fr., Kassel.  
Beigamin, Kfm., Frankfurt.  
Wilfert, Kfm., Köln.  
Löffler, Kfm., Oberlahnstein.  
Mayer, Mühlenbes., Oberlahnstein.  
Ilgen, Kfm., Gera.  
Wollschläger, m. Fr., Berlin.  
Billesch, Berlin.  
Eugen, Esling.
- Weisse Lilien:**  
Martins, Bürgerm. m. T., Eisleben.  
Wiskemann, Rentmeister m. Fr., Hersfeld.  
Bach, Bahnhof-Inspector m. Fr., Klingenberg.  
Förster, Rent., Roschütz.
- Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:**  
Tesch, Fr. m. Tochter, Kreuznach.
- Rhein-Hotel:**  
Falk, Kfm. m. Fr., Helmstadt.  
Alberti, Rent. m. Fam., Kassel.  
Freundenberg, Kfm., Leipzig.  
Markmann, Fr. m. Töcht., Elberfeld.  
Reuter, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
- Rose:**  
Migault, Consul m. Tocht., Bremen.  
von dem Lippe, Fr. Rent., Oldenburg.  
Liddel, m. Fr., England.  
v. Hauff, Baron m. Fr., Paris.
- Weisses Ross:**  
Martini, Kfm. m. Fr., Erfurt.  
Jürgens, Lieut. m. Fr., Bromberg.
- Weisser Schwan:**  
Seib, Baumeist. m. Fam., Leipzig.
- Sonnenberg:**  
Heinrich, Kfm., Hann.-Münden.
- Spiegel:**  
Langheim, m. Tocht., Reichelsheim.  
Ruprecht, Fr. m. Bd., Wachenheim.  
v. Windisch, Major, Köln.  
Oppel, Fr., Frankfurt.  
Segitz, Fürth.  
Segitz, Fr., Fürth.  
Krebs, Fr., Leipzig.  
Friedrich, Fr., Leipzig.
- Stern:**  
Palinski, Paris.
- Fannus-Hotel:**  
Küchenmeister, Kfm. m. Fam., Dresden.  
Buhle, Kfm. m. Fr., Hamburg.  
Neis, Fabrikbes., Aschaffenburg.  
Baumann, Fr. m. Töcht., Hannover.  
Wallin, Rent., Stockholm.  
Nilsen, Fr., Stockholm.
- Hotel Victoria:**  
van Vollenhoven, Rent. m. Fr., Arnheim.  
van Oordt, Fr. Rent., Rotterdam.  
van Alphen, Capitän z. See, Gravenhagen.  
Browne, Capitän m. Fr., England.  
Weber, Kfm., Leipzig.  
Terdorf, Rent. m. Fr., Hamburg.  
Norman-Davis, Rent., England.  
Williams, Rent., England.
- Hotel Vogel:**  
Landbek, Kfm., Wien.  
Mac-Dougall, Chicago.  
Fenske, Kfm., Berlin.  
Isert, Kfm., Barmen.
- Hotel Weiss:**  
Christ, Fr. Rent., Coblenz.  
Lützel, Jülich.  
Peiniger, Kfm. m. Fr., Elberfeld.  
Brandt, Kfm., Elberfeld.  
Freund, Advocat Dr. m. Fr., Wien.
- Im Privathausern:**  
Louisenstrasse 15:  
Piper, Fr., London.  
Bowring, Fr., London.  
Later, Fr., London.

**Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1881. 17. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Bienen).	334.05	334.63	334.26	334.31
Thermometer (Reaumur).	7.4	12.4	8.0	9.27
Luftspannung (Bar. Bn.).	2.95	1.96	2.75	2.55
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.3	33.9	68.5	59.90
Windrichtung u. Windstärke	N. W. schwach.	W. schwach.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. C.S.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt

**Verlosungen.**

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 17. Mai angefangenen Ziehung der 2. Classe 164. Kgl. preuß. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 18804, 1 Gewinn von 12,000 M. auf No. 65736, 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 14290 und 55573, 3 Gewinne von 1800 M. auf No. 39092, 60184 und 83978, 3 Gewinne von 600 M. auf No. 35101, 36214 und 36602, 4 Gewinne von 300 M. auf No. 46718, 52099, 73650 und 90547.

**Frankfurter Course vom 17. Mai 1881.**

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	169.70—169.75 bz.
Dufaten	9 " 55—59 "	London	20.48 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 " 20—24 "	Paris	81.15—81.20 bz.
Sovereigns	20 " 41—45 "	Wien	174 b. G.
Imperiales	16 " 73 G.	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 25—28 "	Reichsbank-Disconto	4%.

**Fürstin Frau Mutter.**

(36. Fort.) Historische Erzählung von J. S.

Der Hofmedicus drückte ihr die schönen Augen zu, dann ergriff er Sophie von Rath, welche weinend am Bett niedergesunken war, bei der Hand und sprach ihr leise ins Ohr: „Gehorchen wir dem letzten Gebote der Verbliebenen und bewahren wir unverbrüchliches Schweigen. Wir tragen die Ehre des Fürstenhauses auf der Spitze unserer Zungen.“

Als der Frührothschein die Dächer der Stadt vergoldete, erkündten vom Schloßthurme dumpfe Trauerklänge, die Glocken von St. Bartholomäi und St. Nicolai fielen ein, auch St. Marien in Antuhn, ja selbst die kleine Suppenglocke am Breitstraßenthor ließ sich vernehmen. In drei Absätzen verkündeten die Glocken den betroffenen vom Schläfe auffahrenden Bürgern, was in der Nacht auf dem Schlosse geschehen.

Gleichzeitig ritten aus allen Thoren Couriere, welche die Trauerbotschaft nach Basel und Paris, nach Kassel und Berlin trugen.

Noch einmal ward es in dem Schlosse lebendig. Die Fürstin lag auf dem Paradebett und die Stadt strömte herbei, die schöne Leiche zu sehen. Man hatte ihr das kostbare Seidenkleid, das Geburtstagsgeschenk der Fürstin Frau Mutter, angelegt, da es ihr letzter Wunsch gewesen, es mit in's Grab zu nehmen.

„Als Zeichen der Veröhnung mit der Fürstin Frau Mutter,“ meinten die Eimen und waren sehr erbaut. „Auf daß es nicht noch weiter Unheil bringen und Zeugniß ablegen könne,“ flüsternten Andere. An Höfen gibt es kein Geheimniß; die Wände haben Ohren. Der schwere Metallfarg, der so viel Jugend und Schönheit, der ein grauenvolles Verbrechen barg, ward in die Grabgewölbe des Fürstenschlosses versenkt. Dede und schaurig wie in der Gruft war es nun auch im Schlosse, das wie eine verzauberte Burg aus seiner grünen Umgebung auftrug.

**XVII.**

„Was ist Euch, Claire? Haben wir die Rollen getauscht? Ihr, die sonst Heitere, Uebermüthige, macht ein so ernstes Gesicht?“ fragte du Fraigne, als er mit seiner jungen Freundin an einem Maimorgen im kleinen Garten zusammentraf. „Die Welt ist heute so voll Blüthenduft und Sonnenschein, daß selbst das betrübte Herz zur Freude gestimmt wird.“

„Die Welt ist schön,“ versetzte das Fräulein mit gedämpftem Ton, „aber das Menschenloos ist oft ein gar zu trauriges.“

Du Fraigne schaute ihr betroffen in das schöne Gesicht. „Wie kommt Ihr am Frühlingmorgen zu solchen Reflexionen? Doch, was sehe ich? Euerer Wange ist bleich, Euerer Augen zeigen die Spuren von vergossenen Thränen. Was ist Euch geschehen?“

Claire antwortete nicht und blickte trübe zu Boden.

„Sprecht, sprecht, was ist geschehen?“ drang du Fraigne in sie. „Ist in Eurer Familie ein Unglück passiert?“

Sie schüttelte den Kopf.

„Hat der König eine Schlacht verloren?“

„Ich weiß von nichts,“ hauchte sie.

„Was ist es denn? Sprecht, ich bitte Euch.“

„Die böse Kunde, die ich habe, geht Euch nahe an,“ sagte sie leise zögernd.

„Schwebt doch noch ein Todesurtheil über meinem Haupte?“ fragte er schnell.

Claire schüttelte abermals den Kopf. „Der Tod hat sich ein anderes Haupt zum Opfer auserkoren,“ sagte sie sehr ernst. „Die junge Fürstin von Bербst ist nicht mehr,“ fügte sie in einem Tone hinzu, als müsse sie ihm abbitten, daß sie ihm diesen Schmerz bereite.

Du Fraigne stand starr, keines Lautes mächtig. Welche Schreckenskunde er auch zu vernehmen erwartet hatte, auf diese war er doch nicht vorbereitet gewesen.

„Caroline Wilhelmine todt?“ sagte er endlich, und seine hohe Gestalt bebte wie im Fieberschauer. „Wann starb sie? Erzählt mir Alles, was Ihr davon wißt.“

Claire ergriff seine Hand und sah ihm voll himmlischen Mitleids in die Augen. „Ihr sollt erfahren, was ich weiß, armer Freund,“ sagte sie.

Sie führte ihn zu einer blühenden Fliederlaube, ließ ihn auf eine Bank niedersitzen, nahm neben ihm Platz und erzählte ihm die traurige Mär, die nur allzu schnell den Weg von Bербst nach Ragdeburg gefunden hatte.

Gefentken Hauptes, ohne sie nur mit einer Silbe zu unterbrechen, hörte ihr du Fraigne zu. Auch als sie geendet, saß er noch lange schweigend, als sei er mit seinen Gedanken in weiter Ferne. „Wie nannten die Aerzte die Krankheit, die sie so plötzlich hingerafft?“ fragte er endlich.

„Sie kennen sie nicht, oder wollen sie nicht kennen,“ entgegnete Claire zögernd.

„Sie wollen sie nicht kennen?“

„Es geht ein Gerücht, wer darf ihm Glauben schenken?“ fuhr sie fort. „Ihren Mund ganz nahe an sein Ohr bringend, flüsternte sie ihm Etwas zu.“

Er zuckte zusammen, wie von einer Natter gestochen. „Entsetzlich! schmachvoll!“ stöhnte er.

„Ihr glaubt daran?“

„Laßt mich, laßt mich,“ bat er abwehrend und stand auf.

„Wohin wollt Ihr?“ fragte sie besorgt.

„Laßt mich,“ wiederholte er dringender. „Ihr habt mir die Nachricht mit der Milde eines Engels beigebracht; ich werde Euch ewig dankbar für diese Schonung sein, aber jetzt vergeißt. Ich muß allein sein. Es gibt Momente, die ein Mann nur mit sich selbst zu durchleben vermag.“

Wankenden Schrittes verließ er die Laube und den Garten. Thränenvollen Blickes schaute ihm Claire nach.

„Er ist mir dankbar!“ sagte sie leise. „Er betrachtet mich wie einen guten Kameraden. Seine Liebe gehört der Todten.“ Eine Weile verharrte sie in stillem, schmerzlichem Hinbrüten, dann raffte sie sich auf und rief sich in ihrer frischen resoluten Weise zu: „Schäme Dich, Claire, bist Du neidisch, bist Du eifersüchtig? Und auf wen? Auf eine Verstorbene, die im Leben wie im Tode die höchste Hingabe und die größte Anbetung verdient hat. Denkst Du nur an das eigene Weh und nicht an das furchtbare Leid, das der Arme zu allen alten Widerwärtigkeiten jetzt auch noch tragen muß? Deine Aufgabe ist, ihn zu trösten und aufzurichten, und daran laß Dir genügen.“

Für's Erste ward dem guten Kinde aber auch diese süße Genugthuung nicht zu Theil. Du Fraigne blieb für sie so gut wie unsichtbar. Wochenlang verschloß er sich in sein Zimmer, und

sie ließ ihn gewähren. Mit dem feinen Tacte des Herzens begriff sie, daß sie sich ihm nicht aufdrängen, daß sie ihm mit keinem Zeichen der Theilnahme nahen dürfe. Er war eine jener Naturen, die mit sich selbst fertig werden müssen, und denen man die höchste Wohlthat erweist, wenn man sie ihren eigenen Weg gehen läßt und sie dabei nicht stört. Es war das größte Opfer, was Claire ihm zu bringen vermochte, daß sie das eigene Herz bezwang und geduldig harrete, bis er ihrer wieder bedurfte und sie rufen würde.

(Fortsetzung folgt.)

## Das Schwimmen.

Von Dr. Sasse.

Das Schwimmen ist eine der gesundesten Körperbewegungen — weit gesunder als das bloße Baden, bei dem die Körperbewegung fehlt — und es ist sehr zu beklagen, daß diese schöne Kunst von dem weiblichen Geschlecht, besonders in Deutschland, noch so wenig geübt wird. Man betrachtet das Schwimmen fast als etwas Unweibliches, warum dies aber geschieht, ist schwer zu erklären. In Dänemark und Schweden, im südlichen Frankreich und auch in England denkt man hierüber anders und das Schwimmen wird von dem weiblichen Geschlecht dort eben so gut wie das Turnen und Schlittschuhlaufen geübt. Die Königin von Schweden selbst ist Vorsteherin des Schwimmclubs für Damen und in den schwedischen medizinischen Zeitschriften wird lebhaft Propaganda für das Schwimmen von Frauen gemacht.

Und bedürfen denn nicht die Mädchen und Frauen ebenso sehr der Kräftigung des Körpers als die Knaben und Männer?

Ist das Schwimmen minder sittsam als das Baden? Wir sollten doch nicht allein auf eine bessere geistige, sondern auch auf eine bessere physische Entwicklung unserer Mädchen bedacht sein. Das Eine muß mit dem Anderen Hand in Hand gehen. Ein starker Geist in einem gesunden Körper ist auch für Frauen und Mädchen wünschenswert; und eines der wirksamsten Mittel, um die Gesundheit und das Widerstandsvermögen des Körpers zu befördern, ist eben das Schwimmen; einige Worte zu Gunsten dieser heilsamen gymnastischen Uebung dürften daher an der Zeit sein.

Beim Schwimmen wird der Körper durch das Wasser in die Höhe gehoben und getragen; die Gliedmaßen haben nach jeder Richtung hin freies Spiel, und während sich die Arme bewegen, um Brust und Schultern zu entwickeln, kräftigt die Bewegung der Beine die Muskeln und alle damit zusammenhängenden Theile. Allerdings kann diese Leibesbewegung nicht von Allen ausgeführt werden und in jedem Klima und zu jeder Jahreszeit stattfinden, doch Alle, die in der Nähe von Flüssen oder an der See wohnen, oder die in der warmen Jahreszeit an den Strand gehen, sollten während der Sommermonate, wo jede andere Bewegung lästig oder unangenehm ist, sich des Schwimmens befleißigen, da hierdurch die Haut gereinigt und gekräftigt und gleichzeitig die Muskeln zu einer stürkenden Bewegung gezwungen werden, die heilsam auf den ganzen Organismus einwirkt. Die Kunst des Schwimmens erlernt sich in der That so leicht, daß man es wahrlich unbegreiflich finden muß, warum nur so wenig Menschen und dazu fast ausschließlich nur noch das männliche Geschlecht diese Kunst treiben.

Die Annahme, es sei Gefahr mit dem Schwimmen verbunden, kann wohl kaum als triftiger Grund gelten, daß Frauen und Mädchen nicht oder nur selten schwimmen, denn dieselbe Gefahr bietet sich auch beim Baden dar; sie ist jedoch nicht so groß, wie es scheint.

Ebenso wie bei allen athmenden Thieren, ist das specifische Gewicht des Menschen verschieden bei einer mit Luft gefüllten, einer Luftleeren oder einer mit Wasser gefüllten Lunge, wie letzteres beim Ertrinken der Fall sein kann. Wenn die Lunge vollauf mit Luft versehen ist (bei einer kräftigen Einathmung) ist der Mensch specifisch etwas leichter als das Wasser. Man kann aber auch einen specifisch schwereren Körper, als die Flüssigkeit ist, dadurch schwebend erhalten, daß man ihn mit einem leichteren Gegenstand in Verbindung bringt, so daß beide Körper zusammen weniger wiegen als das Wasser. So treibt beispielsweise ein geschlossener eiserner Behälter auf dem Wasser, weil das Eisen, obgleich specifisch schwerer als Wasser, mit der darin enthaltenen Luft einen Körper bildet, welcher specifisch leichter ist als das Wasser. Auch die Anwendung sogenannter Schwimmblasen, Schwimmkleider und Schwimmgürtel, die, mit Luft gefüllt, an einem schweren Körper befestigt werden, beruht hierauf. Daß es

Kraft erheischt, einen solchen mit Luft gefüllten Gegenstand unter Wasser zu drücken, zeigt sich bei einem Versuch; deshalb kostet es denn auch selbst den geübtesten Schwimmer einige Mühe, um sich bei einer mit Luft angefüllten Lunge in einer gewissen Tiefe unter dem Wasser zu halten, daher springt er auch gewöhnlich von oben in's Wasser und taucht unter; sonst bleibt bei einer mit Luft gefüllten Lunge ein kleiner Theil des Körpers über Wasser.

Hieraus sollte man schließen, daß eigentlich ein Mensch gar nicht ertrinken könnte, und in der That würde sich der des Schwimmens Unkundige vor dem Untersinken schützen, wenn er Geistesgegenwart genug besäße, um hausälterisch mit der Luft in seinen Lungen zu verfahren und keine Bewegungen zu machen, die dem Vermögen, sich über Wasser zu halten, entgegenarbeiten.

Bei der Fortbewegung im Wasser übt der Schwimmer mittelst Händen und Füßen einen solchen Stoß und Druck auf das Wasser aus, daß er dadurch gleichzeitig empor gehoben und sich nach Willkür vor- und rückwärts bewegen kann. Die Flächen der Hände oder Füße müssen so gehalten werden, daß sie bei dem Stoß oder Druck des Wassers eine möglichst große, bei dem Zurückziehen dagegen — um sie sofort zu einem neuen Stoße anzuwenden — eine möglichst kleine Fläche darbieten. Weit davon entfernt, das Schwimmen als gefährlich zu betrachten, halte ich es vielmehr für geboten, daß Jeder, der häufig badet, auch schwimmen lerne.

Das Baden wird Manchen, die sich demselben aus Gesundheitsrück-sichten unterziehen, von geringem Nutzen sein, wogegen das Schwimmen, wenn dies vorschriftsmäßig geschieht, in vielen Fällen zur Besserung und zur Hebung krankhafter Zustände beiträgt. Manches chronische Leiden wird durch das Schwimmen, allein durch das Schwimmen beseitigt. Es ist jedoch niemals gut, langsam in das Wasser hineinzugehen. Die langsame Bewegung, die Furcht, die Temperatur des Wassers, Alles trägt dazu bei, das Blut nach dem Kopfe zu treiben, und unter diesen Umständen kommt der Badende mit fröstelnden Gliedern und mit gestörter Blut-Circulation aus dem Bade. Nicht so der Schwimmer. Er stürzt sich mit der Behendigkeit eines Frosches in's Wasser; sein Kopf ist ebenso kühl als sein Körper; seine Bewegungen, um sich über Wasser zu halten, treiben das Blut fröhlich durch die Adern, bis in die Spitze der Zehen und Finger. Den ganzen Körper mit einer gesunden Röthe bedeckt, verläßt er das Wasser. Eine kräftige Abreibung mit einem nicht allzu weichen Handtuch bringt ein neues, belebendes Gefühl in ihm hervor. Ein Grund, warum Frauen und Mädchen nicht ebenso gut schwimmen sollten als Männer und Knaben liegt nicht vor. Es gibt für Knaben und Mädchen kein größeres Vergnügen, als die Bewohner des Wassers zu verfolgen. Ich weiß von vielen gewandten Schwimmern, die der Ausübung dieser Liebhaberei eine kräftige Gesundheit verdanken.

Eine junge Dame, die erst eine kurze Zeit lang schwimmen lernte, hatte ihre Brust durch Ausübung dieser Kunst um verschiedene Centimeter verbreitert und sich dadurch überhaupt um so viel kräftiger entwickelt, daß es bei ihrer Rückkehr aus dem Seebade die Aufmerksamkeit aller Personen erregte, die sie vor dem gekannt und gesehen. Das Baden war ihr stets nachtheilig gewesen. Bevor sie schwimmen gelernt hatte, wurde sie stets kalt und erschauerte, sobald sie in's Wasser stieg, doch wie sie schwimmen konnte, wirkte diese Bewegung so wohlthätig auf die junge Dame ein, daß sie von dem Zeitpunkte an nicht länger an gestörter Blut-Circulation litt.

Sehr richtig bemerkt Dr. Eduard Reich in seinem „Grundriß der Gesundheitslehre“: „Ein Jeder, ob männlichen oder weiblichen Geschlechts, sollte schwimmen, doch nicht im Fett, da dies nicht gesund ist, sondern im Wasser. Soll das Schwimmen aber allgemein werden, so müssen wir mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln auf die Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes hinwirken. Knaben und Mädchen im Schwimmen zu unterweisen, gehört zu den Pflichten der körperlichen Erziehung. Die Verwahrlosung dieser Pflicht hat Verärgerung im Gefolge und rächt sich unbedingt. Doch sollte man ebensowohl ohne Schwimmgürtel schwimmen, wie Hunde und Frösche, die auch keines Gürtels bedürfen, um sich über Wasser zu halten.“

Auch Dr. Pistor schreibt, daß das Schwimmen von unberechenbarem Nutzen ist, für Alt und Jung, für Groß und Klein, für Mann und Weib. Daß man mühen für eine allgemeine Ausübung der Schwimmkunst und für die Errichtung von Schwimmschulen eintritt, liegt in der Natur der Sache. Man sollte sich doch nimmermehr durch das alberne Vorurtheil beherrschen lassen, das Schwimmen sei minder passend, minder ehrbar und keusch für Frauen und Mädchen als für Männer und Knaben.

(Allgem. Hausfr.-Ztg.)